

1/2023

Der Mauersegler

Zeitschrift der Kreisgruppe Nürnberg



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



**Beim Einsatz für die Natur
sind wir kaum zu bremsen!**

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Hohe Belohnung!

GESUCHT: BAUMFANS

Belohne Dich selbst, mit einem Schattenspender, einer natürlichen Klimaanlage und einer gesicherten Zukunft. Als Baumfan tust Du mit Deinen Spenden und Zustiftungen Gutes für das Stadtklima und für alle Menschen in Nürnberg. Seit 10 Jahren kümmert sich die Baumstiftung Nürnberg darum. Komm, mach mit!



BÄUME FÜR NÜRNBERG
Stiftung

baumstiftung-nuernberg.de



Unterstützt von

 Sparkasse
Nürnberg

 wbg
Nürnberg
Immobilien

Spendenkonto: „Bäume für Nürnberg Stiftung“, Sparkasse Nürnberg
IBAN DE54 7605 0101 0012 0272 56, BIC SSKNDE77XXX

Liebe Mitglieder des BUND Naturschutz,

Der Nürnberger Stadtrat hat auf Antrag von CSU, SPD und Grünen unter dem Titel „Nürnberg grün und lebenswert“ beschlossen den Text des vom BN Nürnberg unterstützten Bürgerbegehrens gegen Flächenfraß 1:1 in der Originalfassung zur Grundlage der städtischen Flächenpolitik zu machen, selbstverständlich nicht als Frage, sondern als Festlegung:

Sind Sie dafür, dass die Stadt Nürnberg ab sofort im Rahmen der Bauleitpläne Festsetzungen zur Eindämmung des Flächen-Fraßes und der weiteren Bodenversiegelung trifft, insbesondere mit folgenden Zielen:

- Reduzierung der Umwandlung von Grünflächen, landwirtschaftlichen Nutzflächen oder Wald;
- Erhalt des Reichswaldes, des Knoblauchslands, des Moorenbrunnfelds und der landwirtschaftlichen Flächen im Nürnberger Süden;
- Erhalt gesetzlich geschützter Biotope, sowie von Flächen, die im Stadtklimagutachten als für den Klimaschutz relevant (z.B. als Frischluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebiete) erfasst wurden;
- Erhalt von innerstädtischen Freiflächen und Freiräumen?

Damit ist das Ziel des Bürgerbegehrens vom Stadtrat beschlossen worden, noch bevor es überhaupt beim Oberbürgermeister eingereicht wurde. Ein Fortführen des Bürgerbegehrens hat deshalb keinen Sinn mehr, weil auch ein erfolgreicher Bürgerentscheid bestenfalls nur zu genau diesem Beschluss führen könnte.

Der BN Nürnberg wollte Verhandlungen mit den drei großen Fraktionen des Stadtrats mit dem Ziel führen, eine Reihe konkreter Vorhaben zugesagt zu bekommen.

Unser Vorschlag enthielt Vorhaben wie

- eine Begrünung der Landgraben- und Wölckernstraße mit Bäumen und eine Verkehrsberuhigung dieser dichtest bewohnten Verkehrsachse Nürnbergs
- eine Baumallee vom Königstor zur Burg zur Abkühlung des Hitze-Hotspots Lorenzer Altstadt
- Stadtteilparks auf dem Siemens-Schuckert-Parkplatz gegenüber der Christuskirche in Steinbühl und an der Fuggerstraße in Sünderbühl

- Finanzierung und Umsetzung der vom Umweltreferat entwickelten Begrünung der Südstadt als Teil der Landesgartenschau bis 2030
- die Erweiterung des Cramer-Klett-Parks um die städt. Flächen des ehemaligen Jugendheims Rädla Barnen.

Unsere Aussichten, diese und andere wichtige Maßnahmen für ein begrüntes Nürnberg durchzusetzen, standen nicht schlecht. Leider lehnte eine Mehrheit des Unterstützerkreises des Bürgerbegehrens diese Verhandlungsziele ab und beschloss nur über den reinen Text des Bürgerbegehrens zu verhandeln. Mit dem Beschluss des Stadtrats sind diese Verhandlungen jetzt überflüssig geworden.

Auch wenn damit eine Chance, Konkretes durchzusetzen, verspielt wurde, ist doch dieser Stadtratsbeschluss ein großer Erfolg des BN Nürnberg und der anderen Unterstützer des Bürgerbegehrens gegen Flächenfraß, der von uns hoch bewertet wird. In Zukunft können wir die Beschlüsse des Stadtrats an diesem Grundsatzbeschluss messen. Will die Stadtratsmehrheit nicht unglaubwürdig werden, muss sie diesen Kurs im Konkreten umsetzen. Wir jedenfalls werden sie weiter mit unseren Forderungen zur Begrünung der Südstadt, Gostenhofs und Sünderbühls und des Hitzepols Altstadt konfrontieren. Und wir kämpfen weiter für den Erhalt der Bäume an der alten Radrennbahn und der Grünflächen in Wetzendorf. Bei Letzteren haben wir uns gewichtig an den Einwendungen gegen die Bebauung der Felder im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens beteiligt und wir werden diese sachlich-fachliche und rechtliche Auseinandersetzung weiter fortführen.

Das Knoblauchsland zu retten ist eines unserer zentralen Ziele.

Ihr Klaus-Peter Murawski

**Der nächste Mausegler
erscheint im Dezember 2023**

Redaktionsschluss ist der 15. Oktober 2023

Kontakt: i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Inhalt

Seite

Vorwort	3	10 Jahre Hofgärtchen	19
Vorstellung Joshua Feiertag	4	„Grünes Zimmer“ in St. Leonhard	20
Versammlungen Ortsgruppen	4	Artenvielfalt auf dem Kopernikusplatz	21
50 Jahre – und kein bisschen leise	6	Kindergruppen – Patin sein macht Spaß	22
Pate der Nacht	7	Artenkennerkids	23
Reichswaldfest	7	Vorstellung Isolt Winkler	23
Lebensraum-Zerstörung am Kohlenhof	8	Kindergruppe Spechte	24
Aus für das ICE-Werk	10	Kindergruppen in Stein	25
Radverkehrsförderung und Naturschutz	12	Kindergruppen in Fischbach	26
Solidarische Landwirtschaft in Nürnberg	14	Kinderseite – Rästelspaß	27
Wer brems die Bauwut im Knoblauchsland?	15	Übersicht Kindergruppen	28
Vermächtnis für alte Bäume	15	Übersicht Ortsgruppen und Arbeitskreise	29
Grün für die Stadt	16	Termine	30
Das Parkpflgewerk im Hummelsteiner Park	18	Impressum	31



Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Joshua Feiertag und ich bin ein netter, junger und charmanter Mann.

Ich mache einen Bundesfreiwilligendienst beim BUND Naturschutz ein Jahr lang, denn mir gefallen die Tiere und die Natur. Mein Lieblingstier ist der Eisvogel, welcher zu sehen ist, denn diese sind selten und haben erstaunliche Farben.

Davor habe ich die Q2 Phase abgeschlossen auf einem Gymnasium in Darmstadt und nun mache ich mein Fachabitur.

Ich bin täglich im Büro und ich Sorge dafür, dass ihre Anfragen an die richtige Person im BUND Naturschutz weitergegeben werden, egal ob digital, per Brief oder am Telefon.

Zudem poste ich auf den Instagram Account des BUND-Naturschutzes und Sorge dafür, dass mehr Leute sich für den BUND Naturschutz interessieren, was auch hoffentlich dazu führt, dass mehr Menschen sich engagieren möchten.

Ich bin dankbar ein Teil des Teams zu sein, denn jeder ist sehr nett bei uns.

*Joshua Feiertag
Foto: Gunnar Foerg*

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Langwasser

für das Ortsgruppengebiet der PLZ 90471 und 90473

Dienstag, 20. Juni 2023, 19:30 Uhr

Ort: Gemeinschaftshaus Langwasser, Raum 7
90473 Nürnberg, Glogauerstraße 50

Tagesordnung:

- Bericht des Sprechers
- Entwicklungen in Langwasser
- Sonstiges
- Ausklang im Biergarten des Restaurants Esskultur



Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Fischbach

Für das Ortsgruppengebiet der Stadtteile Fischbach,
Altenfurt, Moorenbrunn, Brunn, Netzstall und Birnthon

Donnerstag, 22. Juni 2023, 19:30 Uhr

Ort: Gaststätte TSV Altenfurt Wohlfahrtstr 16

Tagesordnung:

- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstige Themen aus der Ortsgruppe



Schwärmen Sie schon?

Das Bonusprogramm für Nachhaltigkeit.

Jetzt anmelden, fleißig Bees sammeln und Nachhaltigkeit fördern. Einfach die oekobonus-App kostenlos herunterladen, persönliches Konto anlegen und losschwärmen.

Weitere Infos unter ebl-naturkost.de/oekobonus/

Das Programm von:





Grüneres Nürnberg.

Dein Deutschlandticket
in der NürnbergMOBIL-App.



Jetzt D-Ticket in der
NürnbergMOBIL-App
downloaden.

Ein Angebot der



Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Zabo/ Gleißhammer/Dutzendteich

für das Ortsgruppengebiet der
PLZ 90480 und 90478

Montag, 17. Juli 2023, 19:30 Uhr

Ort: Gaststätte Gutmann am
Dutzendteich (Bayernstraße 150),
Seerosenstube

Tagesordnung:

- Bericht der 1. Vorsitzenden
- Bericht der Schatzmeisterin
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstige Themen aus der Ortsgruppe

Ortsgruppentreffen

Zabo/ Gleißhammer/ Dutzendteich

19.06. / 18.09. / 16.10. / 20.11. / 18.12.



Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Südstadt/ Altstadt/ St. Leonhard/ Schweinau/ Gebersdorf

für das Ortsgruppengebiet
der PLZ 90403/ 90402 bis Dürrenhofstraße
90431 im Norden bis Frankenschnellweg,
im Süden bis Südwesttangende
90439/ 90441/ 90449/ 90459/ 90461
90443 im Nordwesten bis Steinbühlstraße

Mittwoch, 4. September, 19:30 Uhr

Ort: Cafeteria im Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4

Tagesordnung:

- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstige Themen aus der Ortsgruppe

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Knoblauchland

für das Ortsgruppengebiet überwiegend der PLZ
90427 östlich bis zur Flughafenstraße bzw. der
nach Norden gedachten Verlängerung
südlich bis zur Marienbergstraße
westlich der Erlanger Straße bis zur Ringbahn
und östlich der Wetzendorfer Straße
sowie der Marktackerstraße

Mittwoch, 11. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Ort: Kulturladen Schloss Almoshof
Almoshofer Hauptstraße 49 - 53, 90427 Nürnberg

Tagesordnung:

- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht der Schatzmeisterin
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstiges

50 Jahre – und kein bisschen leise

Mitte 1972, in einer Zeit stärker werdenden Bewusstseins für Natur- und Umweltschutz, wurde die Kreisgruppe Nürnberg gegründet und hatte gleich alle Hände voll zu tun; Angriffe auf den Reichswald abwehren, Straßenneubau, den Bau des Nürnberger Hafens, die Fortführung des Rhein-Main-Donau-Kanals verhindern und vieles mehr. Heinz Ehrenkäufer, ein leidenschaftlicher Filmer und Kämpfer für den Wald, wurde zum ersten 1. Vorsitzenden gewählt. Peter Link, damaliger Leiter des Forstamts Nürnberg, wurde sein Stellvertreter.

Chronik

Dies und viel mehr könnt ihr jetzt in der Chronik 1972-2022 der Kreisgruppe Nürnberg nachlesen. Ein kleines Team aus Ingrid Treutter, Wolfgang Dötsch, Sabine Müller und mir hat seit Ende letzten Jahres Daten, Schwerpunkte und Fotos zusammengetragen. Wir haben aber vor allem auch Beiträge von Akteuren und Zeitzeugen eingeholt, um ein möglichst authentisches und vielfältiges Bild zu geben. Ein gedrucktes Exemplar bekommt ihr in der Geschäftsstelle, auf der Homepage ist die Chronik verlinkt.

Führungen

Zu den Aktivitäten gehören sechs Jubiläumsführungen, die über den Wochensegler und einen Flyer beworben wurden/ werden. Fünf führen zu wichtigen Lebensräumen, für die der BUND Naturschutz gestritten hat; eine greift ein Dauerthema dieser 50 Jahre auf: (fehlende) Bäume in der Stadt.

Feier

Spannend war die Planung und Organisation unserer Jubiläumsfeier am 28.4.23. Während wir auf der schwierigen Suche nach einem ausreichend großen Raum waren, kam die Stadt auf uns zu und bot an, mit uns gemeinsam in den Historischen Rathaussaal einzuladen. Am Anfang fanden das alle im Vorstand gut, später gab es Stimmen, die das wegen der vielen inhaltlichen Konflikte zwischen BUND Naturschutz und Stadt nicht mehr wollten. Dabei ist völlig klar, dass wir deswegen in keiner unserer Meinungsverschiedenheiten mit der Stadt zurückstecken werden. Das erwartet der Oberbürgermeister auch gar nicht. Wir betrachten es als eine freundliche Geste der Stadt an einen der größten und wichtigsten Verbände, ohne den die Stadt heute anders aussehen würde.

Filme

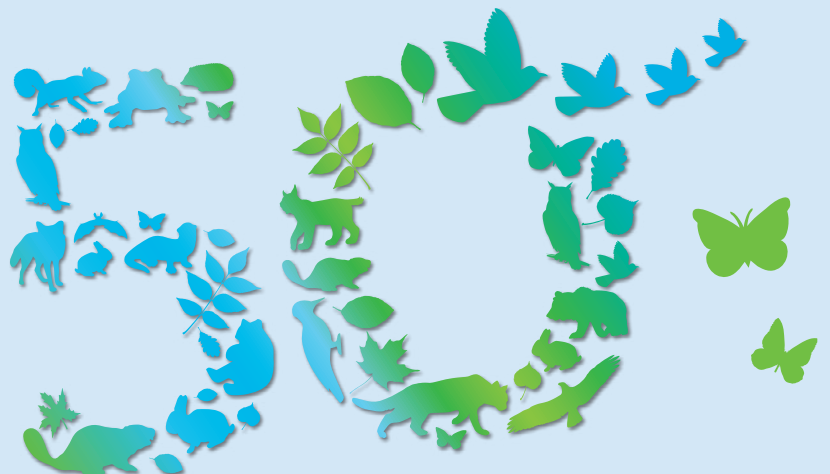
Ulrike Müller-Telschow, Vorstandsmitglied und versierte Filmemacherin, drehte dabei kurze Filme mit interessanten Persönlichkeiten aus den 50 Jahren. Hubert Weiger, Otto Heimbucher, Klaus-Peter Murawski, Therese Mayerle, Bettina Uteschil und Barbara Phillip sind schon im Kasten und erzählen über ihre Zeit und Arbeit. Die fertig gestellten Filme wurden bereits über den Wochensegler gezeigt; vielleicht machen wir im Herbst noch einen gemeinsamen „Filmeabend“.

Baumpflanzung

Als Abschluss wollen wir im Herbst in guter Tradition einen oder mehrere Bäume pflanzen, soweit wir genug Geld und geeignete Orte zusammen bekommen.

Wir haben spät begonnen, die Chronik und die anderen Aktivitäten zu planen, da der neue Vorstand sich erst mit vielen zwingenden aktuellen Problemen befassen musste und auch die Pandemie noch eine gewisse Unsicherheit mit sich brachte. Aber dann verfuhr wir nach dem Motto „Besser spät als nie“ und können jetzt schon sagen, dass es sich gelohnt hat.

Hiltrud Gödelmann



Pate der Nacht

Wir bekommen Besuch. Manuel Philipp ist „Pate der Nacht“, schon seit 2019. Er ist Physiker, gründete den Arbeitskreis, der Mitglieder in fast allen deutschen Bundesländern und auch in Österreich hat. Er initiierte die Earth Night und den „Sternenpark Winklmoosalm“.

Jetzt kommt er nach Nürnberg: am 20. Juni 2023, um 19 Uhr in den Eckstein, Burgstraße 4 zu einem Vortrag im Rahmen der Stadtakademie der Evangelischen Kirche Nürnberg.

Seine „Patenkinder“ sind die Insekten, deren Tag- und Nachtverhalten im Sommer und Winter er beobachtet hat. Einen sternklaren Nachthimmel gibt es über den großen Städten schon lang nicht mehr.

Wir Menschen sind die Konkurrenten der Sterne geworden, wir machen sie unsichtbar durch die Lichtglocke über uns. Und diese Helligkeit nimmt den Insekten die Nachtruhe.

Manuel Philipp wird uns Zusammenhänge erläutern und auch Tipps mitbringen, wie wir zu Verbündeten der „Paten“ werden können – zum Schutze der Insekten.

Text: Inge Wörlein, Fotos: Gabriele Kollert



Foto: Rainer Edlmann



Reichswaldfest am Samstag, 15. und Sonntag, 16.07.2023

Es gibt wie immer viele Attraktionen:

Das ökologische Familienfest unter den alten Eichen des Nürnberger Reichswaldes am Schmausenbuck, direkt beim Aussichtsturm oberhalb des Tiergartens, bietet an beiden Tagen wieder ein buntes Kinderprogramm, Baumklettern, Live-Musik, Informationen zum Wald- und Artenschutz, Waldexkursionen, Tombola, Ausstellung des Forstbetriebes Nürnberg und der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg sowie Stände vieler weiterer Verbände. Es gibt Bio-Kuchen und fairen Kaffee, Grillspezialitäten aus artgerechter Tierhaltung, Bier und Wein aus ökologischem Anbau, Bio-Popcorn sowie Imkerei und Honig aus dem Reichswald.

www.reichswaldfest.de



Lebensraum-Zerstörung am Kohlenhof



Rotkehlige Nachtkerze
(*Oenothera biennis* ssp. *erythrosepala*)
Foto: W. Dörsch

Falter-Foto mit Maßstab und
gut erkennbarer Flügelzeichnung:
„Imago des Nachtkerzenschwärmers“



Autor: Archaeodontosaurus (talk | contribs)

Streng geschützter Nachtkerzenschwärmer

Die Klage des BUND Naturschutz gegen den Planfeststellungsbeschluss zum kreuzungsfreien Ausbau der Kreisstraße N4 (Frankenschnellweg, kurz FSW) hat zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben geführt.

Die wertvollsten Lebensräume mit hoher Bedeutung fanden sich dabei in den ausdauernden Ruderalflächen der Gleisanlagen und im alten Güterbahnhof, wo lückige Ruderal-, Mager- und Pioniervegetation mit gefährdeten Arten und vegetationsfreie Schotterstandorte etlichen hochgradig gefährdeten Nachtfaltern und Heuschrecken Lebensraum bieten.

Bei Kartierungen im Bereich des früheren Güterbahnhofs (Kohlenhof) wurde eine ganze Reihe von Nachtfaltern festgestellt – darunter auch mehrere stark gefährdete Arten der Roten Listen. Der Kohlenhof gilt damit als bayernweit bedeutsamer Lebensraum für Nachtfalter. Wichtigster Fund war der in Deutschland und der gesamten EU geschützte Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*).

Dieser lebt drei Viertel des Jahres als Puppe – meist eingegraben in Erdhöhlen. Im Mai schlüpft er, schwärmt aus und pflanzt sich fort. Die Raupen fressen an Weidenröschen und Nachtkerzen. Die FFH-Richtlinie verzeichnet den Nachtkerzenschwärmer als streng zu schützende Art „von gemeinschaftlichem Interesse“, die weder verletzt noch getötet, und deren Lebensräume weder beeinträchtigt noch zerstört werden dürfen.

Auflagen der Frankenschnellweg-Planfeststellung

Der Planfeststellungsbeschluss schreibt die Beauftragung einer ökologischen Baubegleitung „rechtzeitig vor Baubeginn“ vor, um für eine sachgerechte Umsetzung der artenschutzrechtlichen Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen zu sorgen.

Bestandteil des vom BN beklagten Vorhabens „FSW-Ausbau“ ist der Bau einer neuen leistungsfähigen Stadtaufahrt über den Kohlenhof. Hiermit verbunden ist eine weitgehende Zerstörung der dort befindlichen Lebensräume des Nachtkerzenschwärmers. Ein hinreichender Ausgleich vor Ort ist nicht vorgesehen.

Für den Falter muss daher neben der Deponie an der Uffenheimer Straße die Herstellung neuer Habitatflächen als Ersatz erfolgen, mit der Maßgabe, dass diese „so frühzeitig“ auszuführen sind, „dass sie bis zum Baubeginn und der Beeinträchtigung der betroffenen Lebensräume des Nachtkerzenschwärmers funktionsfähig sind.“



„Puppe des Nachtkerzenschwärmers“
(das Haupt-Lebensstadium,
mind. 9 Monate im Jahr)

Tötungen und Habitatzerstörung für neue Einfallstraße

Bereits der aktuelle Bau nur eines Teils der neuen Einfallstraße führt zur Vernichtung seiner Lebensräume am Kohlenhof. Folglich hätte gemäß Planfeststellungsbeschluss vom Juli 2020 zuvor das hierfür beauftragte Ersatzhabitat funktionsfähig sein und ein Bauzeitenplan vorliegen müssen.

Insbesondere hätte das neu geschaffene Nachtkerzenschwärmer-Ersatzhabitat für den GfK-Neubau auf dem Kohlenhof vor Schädigungen geschützt werden müssen. Gerade dort fanden jedoch großflächige Zerstörungen statt, die mit höchster Wahrscheinlichkeit auch den Tod von Tieren bewirkten.

Tabula rasa statt Arten- und Biotopschutz

Die Beseitigung sämtlicher Gleisanlagen nebst aller Biotopstrukturen – auch der beiden nördlichen Gleise über die baulich notwendige Fläche hinaus – war unzulässig, da der Beschluss nur den Bau der südlichen Fahrbahn nebst Grünstreifen und einem Geh- und Radweg an der Grundstücksgrenze vorsieht, also weniger als den halben Plan-Querschnitt.

Eine naturschutzrechtliche Ausnahme vom Schädigungs- sowie Verletzungs- und Tötungsverbot wäre hierfür aber nur unter der Voraussetzung zwingender Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses und der Unzumutbarkeit von Alternativen möglich.



Raupe an Weidenröschen:
Foto: Melisselgoldlyrik



Planiertes Ersatzhabitat

Der Versuch, das Vorgehen nachträglich durch eine artenschutzrechtliche Prüfung zu legitimieren, die ein in den Planfeststellungsunterlagen als „wenig ergiebig“ und unzuverlässig beschriebenes Verfahren annimmt (Absammeln und Umsiedeln von Raupen), ist höchst zweifelhaft - zudem die zugehörige umgehende Baufeldfreimachung unterblieb und eine Neubesiedlung der Fläche anzunehmen ist.

Es stellt sich also die Frage, welchen Stellenwert in Nürnberg Artenschutz und Maßnahmen gegen das Insektensterben haben.

Bettina Klose

Die
N-ENERGIE
ist echt
öko

100 %
Ökostrom
für alle
Haushalte.

Foto: © mykolastock – adobestock.com

Aus für das ICE-Werk

Das ICE-Wartungswerk wird nicht im Bannwald gebaut: Erfolg für die grüne Lunge Nürnbergs. Es wird keinen Kahlschlag auf 35-45 Hektar im Bannwald und seinen geschützten Biotopen und Habitaten geben, um ein ICE-Reinigungs- und Reparaturwerk zu errichten. Das ist ein großer Erfolg der Naturschützer, des Bündnis für die Rettung des Reichswalds, der Bürgerinitiativen und des BUND Naturschutz.

Alternative

Der vom BUND Naturschutz im September 2021 vorgelegte Plan für einen Alternativstandort im Nürnberger Hafenindustriegbiet wurde von Herrn Carsten Burmeister, dem Projektleiter der Bahn, als „technisch und planerisch“ machbar zu Protokoll gegeben, aber von der Bahn nicht weiterverfolgt, weil die Unterstützung der Staatsregierung und der Stadtverwaltung für einen Grundstückstausch für zuletzt noch 11 Betriebe der Abfall- und Logistikbranche fehlte.

Jetzt ist das eingetreten, was wir auch im Gespräch mit dem EVG-Vorsitzenden Martin Burkert voraussagten, die Bahn sucht sich für dieses Werk einen Standort in einem anderen Bundesland mit vertretbareren Umweltbelastungen. Deshalb lehnte auch die EVG diesen Vorschlag nicht so pauschal ab wie der örtliche DGB-Vorsitzende Doll, der sich erkennbar nicht tiefer mit der Materie befasst hatte und populistische Sprüche klopfte.

Kaltluft

Jetzt wird uns vorgeworfen eine „reduzierte Perspektive auf einen komplexen Sachverhalt“ zu haben. Wie bitte? Wir waren die einzigen, die auf den Zusammenhang der abkühlenden Wirkung des Bannwalds als wichtigstem Kaltluftlieferanten und seine Wirkung auf Gesundheit und Leben in der Stadt Nürnberg hinwiesen, die daran erinner-

ten, dass heute schon Tausende Menschen an der Hitze in deutschen Städten sterben. Diese klimatologische und umweltmedizinische Beurteilung teilen wir mit dem Bayer. Umweltministerium. Wer sie völlig ignoriert, sind der Wirtschaftsreferent der Stadt, der Sprecher der IHK und der örtliche DGB-Vorsitzende. Deren Unkenntnis oder Ignoranz gegenüber Naturwissenschaft und Medizin bleibt unerwähnt. Wir haben eine Perspektive, die das Leben und die Gesundheit der Menschen in der Hitze der Stadt nicht ausblendet, sondern z.B. gegenüber der Umsiedlung von Betrieben mit Priorität versieht.

Arbeitskräfte

Angeblich ist Schaden für den Wirtschaftsstandort entstanden. Der wird mit entgangenen 400 Millionen Investitionen für den Bau des ICE-Werks begründet. Offenbar meinen manche Betrachter, diese Millionen wären automatisch in die mittelfränkische Wirtschaft geflossen. Übersehen wird, dass alle Gewerke europaweit hätten ausgeschrieben werden müssen und den Zuschlag der günstigste und nicht der nächstgelegene Bieter bekommen hätte. Dasselbe träfe auch für die Materiallieferungen und Leistungsbezüge des laufenden Betriebs zu, da europaweite Ausschreibungen ab 200.000 Euro zwingend vorgeschrieben sind. Der Nutzen für den Wirtschaftsstandort Nürnberg existiert nur in der pole-

misch als Argument getarnten Illusion des Wirtschaftsreferenten, der IHK und des DGB. Ja aber, uns gehen doch 450 Arbeitsplätze verloren... Die Betriebe in Mittelfranken suchen händeringend nach Fachkräften und, für manche vielleicht überraschend, gerade auch nach Reinigungskräften. Deshalb gewinnt die Bahn ihre Reinigungskräfte überwiegend in Osteuropa. Deshalb schließt die Bahn für Monteure und Mechatroniker Arbeitnehmerüberlassungsverträge mit Siemens ab. Der deutsche, auch der mittelfränkische Arbeitsmarkt hat keinen Mangel an Arbeitsplätzen, sondern an Arbeitskräften. Das ist demografiebedingt und allein mit den vorhandenen Menschen im Arbeitsleben unumkehrbar. Diese Entwicklung wird mit dem Gang der Generation der sog. Baby-Boomer in den Ruhestand in den nächsten Jahren noch dramatisch zunehmen. Deshalb hält das Nürnberger Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit die Zuwanderung von mindestens 400.000 ausländischen Arbeitskräften nach Deutschland jedes Jahr für dringend nötig, um unsere Wirtschaftskraft zu erhalten. Dieses ICE-Werk hätte die Probleme des Arbeitskräftemangels in der Metropolregion verschärft und nicht verbessert. Das ist die an Fakten orientierte Wahrheit, die die in den 1970er Jahren geistig hängengebliebenen Kritiker der Naturschützer nicht sehen wollen, oder können.



Räumlichkeiten für
20 bis 300 Personen

Bayernstraße 150
90478 Nürnberg

Fon 09 11/9 88 18 77 10
Fax 09 11/ 9 88 18 77 50

info@gutmann-am-dutzendteich.de

Hochzeiten • Familienfeiern • Firmenfeiern • Events • großer Biergarten • fränkische Küche

Gutmann
am Dutzendteich

www.gutmann-am-dutzendteich.de

Sanierung

Den Ausschlag für die Entscheidung der Bahn gab etwas ganz anderes: Die Bundesimmobilienagentur (BIMA) schreibt die Liste der in Deutschland zu sanierenden Standorte von Kampfmittelresten des letzten Weltkriegs ständig fort. Dies ist eine Rangliste, die die Standorte mit Priorität nach Gefährdungslage versteht. Auf dieser Liste steht die Muna in Feucht relativ weit hinten. Deshalb hat die Bahn das Munagelände erneut untersucht und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass keine neuen, die Gefährdungsbeurteilung veränderten Erkenntnisse gewonnen werden konnten. Damit war ein Vorziehen der Sanierung der Muna Feucht auf der Liste rechtlich unmöglich und ausschließlich deshalb hat

die Bahn diesen Standort aufgegeben. Sonst wären Regionen und Menschen, die nachweislich größeren Gefahren ausgesetzt sind als in Feucht grob benachteiligt worden. Will das wirklich jemand kritisieren? Wo sind die fachlich-sachlichen Einwände gegen die Entscheidung der Regierung von Mittelfranken gegen die anderen Standorte im Bannwald im Raumordnungsverfahren? Ich habe nirgendwo gelesen, dass es diese Einwände gegeben hätte. Was es gab und gibt sind populistische Kampfpapieren.

Wir hätten uns trotzdem dieses Werk im Nürnberger Hafen gewünscht, aber wir und alle Menschen in unserer Metropolregion können uns ohne jede Einschränkung nur freuen, dass der Kahlschlag im

Bannwald nicht stattfinden wird. Und weil man sich Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen muss (Camus), arbeiten wir weiter daran, das Bewusstsein der Nürnberger Entscheider für den leider nur noch bedingt beeinflussbaren Klimawandel und die stetig steigende Hitze in der Stadt zu schärfen.

Klaus-Peter Murawski



BUND-Reisen

Nah dran. Natur erleben und verstehen.



Unsere aktuellen Reisen im Sommer/Herbst 2023:

Trekkingreise Hohe Tauern – Von Hütte zu Hütte...
die Bergnatur verstehen
30.06. - 06.07.2023 & 04.08. - 10.08.2023

Wildnis im Nationalpark Harz macht stark –
In Resonanz mit der sich selbst überlassenen
Natur wandern 09.07. - 14.07.2023

Die Elbe und das Gartenreich Dessau-Wörlitz –
Naturschutz im Urlaub 02.09. - 08.09.2023

Natureise Malá Fatra – Wildnis und Gastfreundschaft
in den slowakischen Karpaten
23.09. - 30.09.2023

Elbsandsteingebirge und Dresdner Umgebung mit
Erzgebirge – Nationalpark Sächsische Schweiz
24.09. - 01.10.2023

Wolfswoche im Wendland – Eine Region lernt das Leben
mit den Wölfen 24.09. - 01.10.2023

Wanderreise Asturien – grüner Norden Spaniens
Wandern im Urlaub 02.10. - 12.10.2023

Wilde Natur zwischen Bergen und Meer auf Sardinien –
Die Ursprünglichkeit der unberührten Ogliastra erwandern
02.10. - 13.10.2023

Jetzt
Katalog
anfordern!



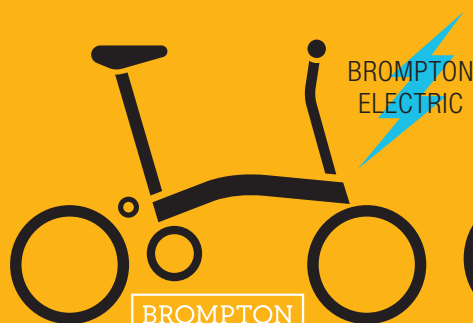
BUND-Reisen • Stresemannplatz 10 • D-90489 Nürnberg • Tel. +49 (0)911 58888-20 • Fax +49 (0)911 58888-22 • info@bund-reisen.de, www.bund-reisen.de



GOLD
BROMPTON
RETAILER



Faltradspezialist
seit 1990



Nürnberg, Ottilienstr. 9 | Tel. 0911 473611 | Di. bis Fr. 14-18 Uhr | Sa. 10-13 Uhr | Montag geschlossen | www.VELO-radsport.de

Radverkehrsförderung und Naturschutz

Besteht ein Konfliktfeld zwischen Radverkehrsförderung und Naturschutz? Falls ja, wie lässt es sich auflösen? Als Vorstandsmitglied, Sprecher des Arbeitskreises Umweltfreundlich mobil, Vater in einer autofreien

Familie mit zwei Kindern, Mitorganisator der Kinderfahrraddemo Kidicalmass und aktives ADFC-Mitglied wünsche ich mir, dass die Zusammenarbeit im Vordergrund steht und weniger die Arbeit gegeneinander.

Die Idee einer Umfrage war geboren, die sicherlich kein verbindliches Abstimmungsergebnis darstellt und stattdessen zum Nachdenken anregen soll. Wie lassen sich Mobilität und Naturschutz unter einen Hut bringen? Der Link zur Umfrage wurde über den wöchentlichen Newsletter Wochensegler verbreitet und bis zur Auswertung haben immerhin 133 Aktive teilgenommen. Trotzdem ist meine Umfrage sicherlich mit größter Vorsicht zu lesen. Geringste Änderungen in der Fragestellung hätten erhebliche Auswirkungen auf das Umfrageergebnis haben können.

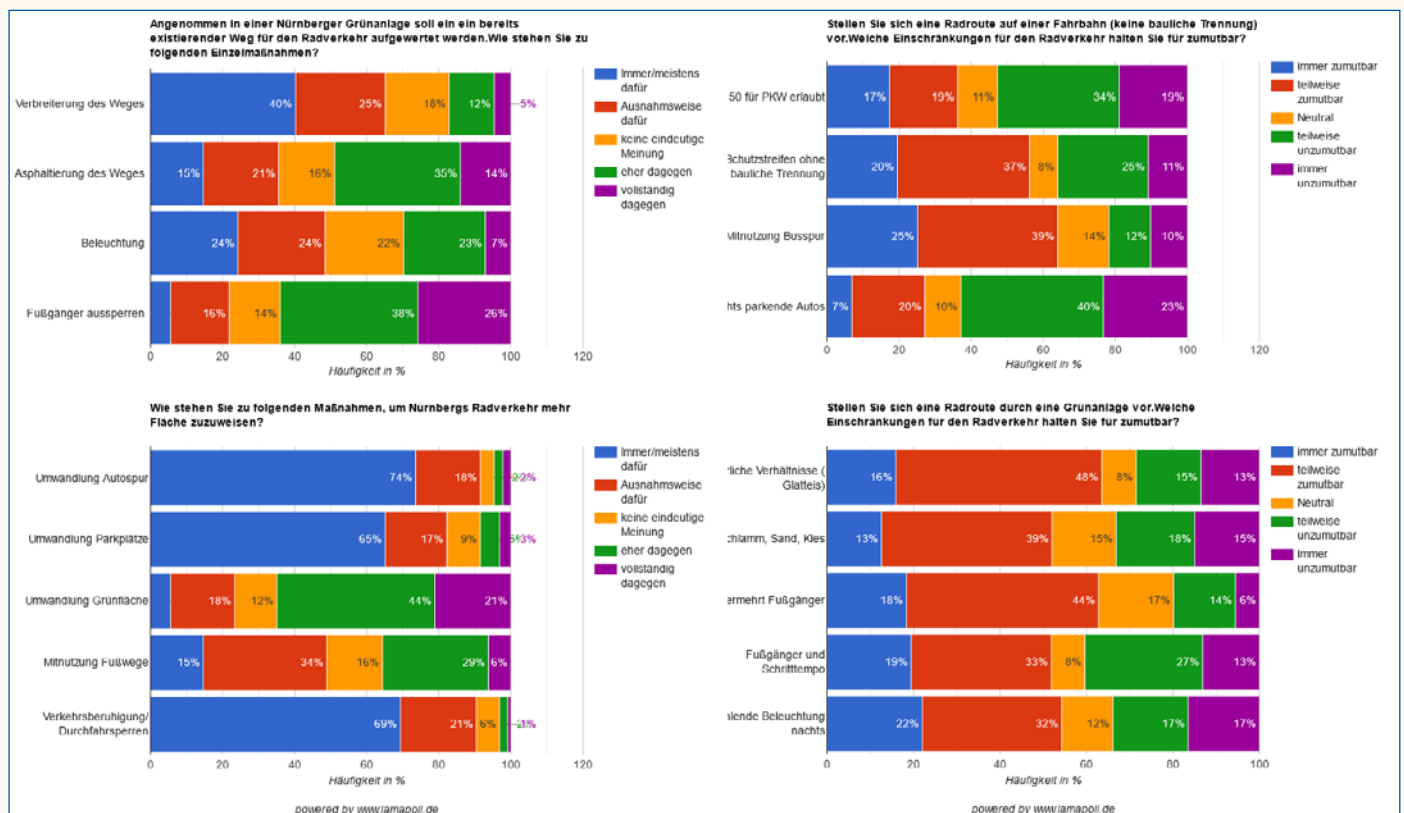
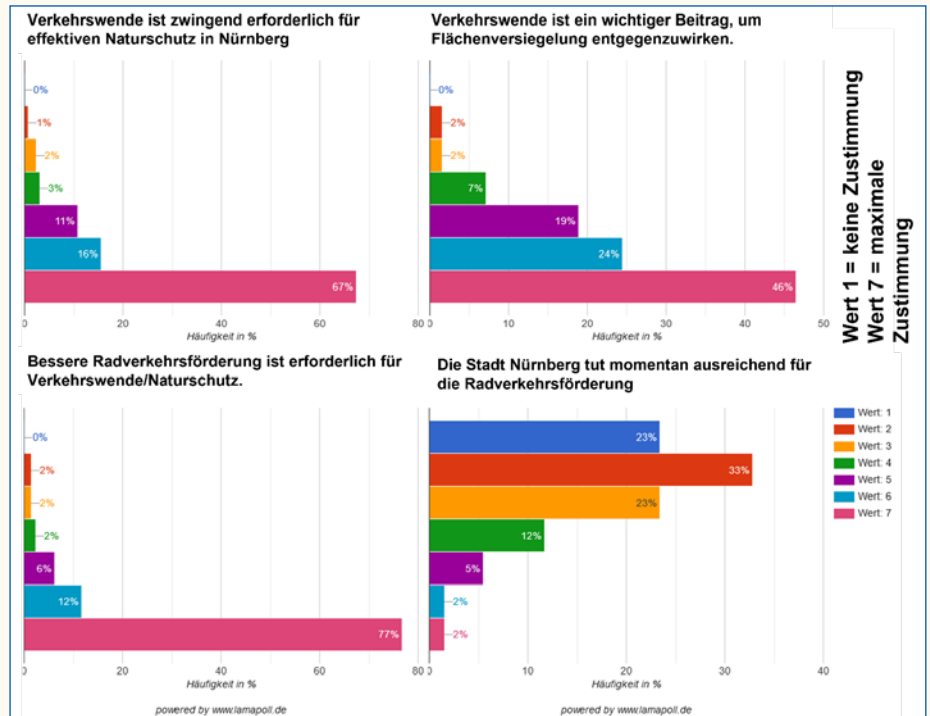
Immerhin teilt die überwiegende Mehrheit die Auffassung, dass Verkehrswende für den Naturschutz wesentlich ist und dass eine gute Radinfrastruktur Teil der Verkehrswende ist.

Die große Zustimmung zu diesen Grundsatzfragen ist nachvollziehbar. Der Verkehrssektor trägt die Hauptschuld, dass Deutschland seine Klimaziele verfehlt. Auch wenn der jüngste Ausbau der Autobahnen überwiegend außerhalb des Stadtgebietes und im Reichswald stattfand, so dürfte ohne Mobilitätswende

das Auto durch Einfallstraßen, Ausfallstraßen und Parkplätze auch eher mehr Platz brauchen und nicht weniger. Das Fahrrad hingegen als Fortbewegungsmittel ist umweltfreundlich, günstig und

auf kurzen Strecken extrem effizient und flexibel.

Nach 70 Jahren autogerechter Stadtplanung sind bereits 17,8% der Stadt Nürnberg als Verkehrsfläche vergeben



und in der Regel versiegelt. Der Druck auf die Grünflächen durch verschiedene Bautätigkeiten ist immer noch hoch („Bürger begehren **Nürnberg grün und lebenswert**“). Wie jetzt mit dieser Ausgangssituation aber eine flächendeckend gute Infrastruktur für radelnde Berufspendler, für Naturliebhaber, sowie für Radler von 8-88 Jahren entstehen könnten, da gehen die Meinungen weit auseinander.

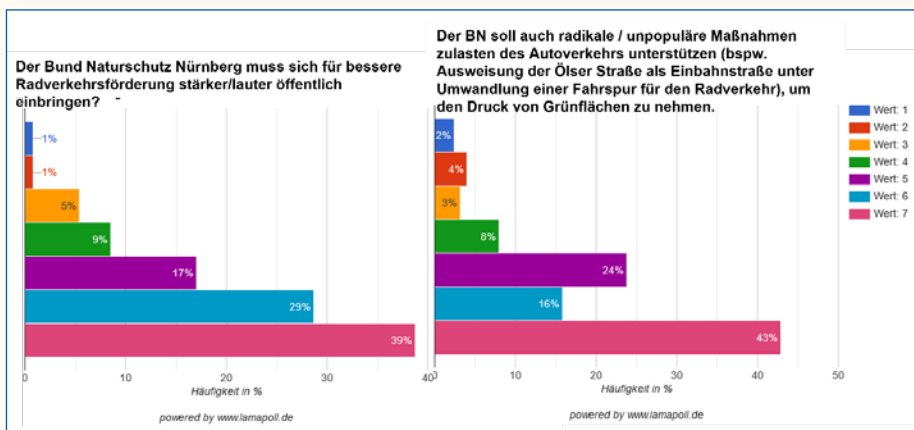
Radfahren in Grünflächen?

Welche Eingriffe in Grünflächen sind jetzt noch hinnehmbar? Sind Eingriffe in Grünflächen sogar eine Chance, die man auf gar keinen Fall verstreichen lassen darf, weil man dadurch eine attraktive Radroute weitab von den Gefahren und Emissionen des Autoverkehrs bekommt? Sollen auch Kinder notfalls auf einer Fahrbahn zwischen Tempo 50-Autos radeln müssen, wenn dadurch immerhin eine Baumfällung verhindert werden kann? Die Chance zum Kommentieren haben etliche Umfrageteilnehmer genutzt. Zwischen „Der BN behinderte in der Vergangenheit teilweise unverhältnismäßig den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur, wenn einzelne Bäume fallen sollten.“ über „Verkehrswende ist manchmal nicht ohne Eingriffe im Mikrokosmos möglich. In der größeren Betrachtung ist das aber zu rechtfertigen.“ bis hin zu „Den Neubau von Radwegen auf Grünflächen mit Baumfällungen lehne ich zu 100% ab.“ war im Kommentarfeld jede Meinung vertreten.

Radfahren straßenbegleitend?

Erfreulich jedenfalls, dass sich niemand der Unterstützung eines echten Radweges für Berufspendler aus dem Umland grundsätzlich verweigert. Die Hälfte würde Radwege aber exklusiv dann unterstützen, wenn sie straßenbegleitend geführt werden. 15% unterstützen Radwege dann und nur dann, wenn sie dann nicht direkt neben der Straße radeln müssen. Als kleinster gemeinsamer Nenner ergibt sich dann: „Alles bleibt wie es ist“. Irgendwo ist immer ein akzeptabler Umweg, den irgendein verrückter Radler zur Not zu fahren bereit ist. Aber gelingt so eine klima- und naturschutzfreundliche Mobilitätswende?

Dass sich ein Naturschutzverband für bessere Bedingungen für Radverkehr einsetzen sollte, ist mehrheitsfähig. Wenn Grünfläche geschont und trotzdem gute Radverkehrsinfrastruktur da sein soll, da muss sie „im Bestand gebaut“ werden.



Das wird zwangsläufig nicht völlig ohne Konfrontation gegen das Verkehrsmittel ablaufen, das die existierende Verkehrsfläche momentan vollständig beansprucht.

Wie geht es jetzt weiter?

Voraussichtlich diesen Sommer startet die zweite Phase des Volksbegehrens „Radentscheid Bayern“. Dafür (gut bekannt noch aus dem Artenschutzvolksbegehren) müssen sich innerhalb von 14 Tagen 10% aller Wahlberechtigten in Unterschriftenlisten im Rathaus eintragen. Ohne Unterstützung von Naturschützern wird diese Hürde nicht zu schaffen sein.

So wie die Verkehrsflächen in Bayern aktuell verteilt sind, wird eine Umsetzung des Volksbegehrens nicht völlig ohne Konflikte mit Flächenversiegelung ablaufen. „Ziel 6“ soll diesen Konflikt moderieren, wird ihn aber nicht völlig verhindern können („Bei Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung von Straßen und Radwegen ist darauf zu achten, dass möglichst wenig Fläche in Anspruch genommen wird und diese möglichst wenig versiegelt wird.“).

Mittel- und langfristig muss aber klar sein: ohne Alternativen zum motorisierten Individualverkehr und ohne Mobilitätswende dürften weder die Ziele für weniger CO₂-Emissionen, noch die für weniger Flächenverbrauch einzuhalten sein. In diesem Sinne hoffe ich und hoffe die Organisatoren des Radentscheids auf die Unterschrift der Leser dieses Artikels.

Martin Wolff
Sprecher AK umweltfreundlich mobil
m.wolff@bund-naturschutz-nbg.de





Solidarische Landwirtschaft in Nürnberg

Stadt, Land, Beides. – so lautet das Motto der Solidarischen Landwirtschaft, kurz SoLawi, in der Metropolregion Nürnberg. Diese Form der Landwirtschaft bezeichnet eine Gemeinschaft zwischen Verbraucher und einem Partner-Landwirt. Solidarische Landwirtschaft verfolgt die Absicht, Wirtschaftskeisläufe transparent zu machen und Landwirten für die Erzeugung regionaler Lebensmittel einen fairen Lohn zu bezahlen.

Die Verbraucher, auch Ernteteiler*innen genannt, unterstützen die Höfe finanziell und dürfen auch selbst mit anpacken. Die Gemeinschaft trägt somit das Risiko für eine schlechte Ernte und sichert gleichzeitig die Landwirte ab. Im Gegenzug erhalten die Ernteteiler*innen einen Anteil der Ernte oder Erzeugnisse des Betriebs. Im Falle von Stadt, Land, Beides, sind alle Produkte biologisch. Die gesamte ökologische Landwirtschaft steht hier im Vordergrund, nicht das einzelne Obst und Gemüse.

Die Besonderheit der SoLawi Stadt, Land, Beides, ist, dass es vier Landwirte mit unterschiedlichen Produkt-Schwerpunkten gibt: Heribert Hederer aus Uffenheim im Landkreis NEA baut Sommergemüse, wie Tomaten, Salat und Bohnen sowie Obst an. Das Wintergemüse übernimmt der Landwirt Alfred Schaller aus dem Erlanger Stadtteil Steudach. Neben Gemüse und Obst, können aber auch Getreide, Eier, Huhn- und Rindfleisch von Andreas Walz bezogen werden, der mit seinem Hof im Landkreis Amberg zu Hause ist. Abgerundet wird das Angebot vom Reimehof aus dem Nürnberger Land, der Ziegenkäse und -fleisch anbietet.

Ein übergeordneter Verein organisiert die

gesamte Koordination zwischen den vier Landwirten und allen Ernteteiler*innen. Dadurch können je nach Ernährungsgewohnheiten unterschiedliche Ernteteile gebucht werden. Auf allen Höfen finden für die Ernteteiler*innen Aktionstage statt, bei denen z.B. bei der Ernte geholfen wird. Dabei ist es ein Leichtes, die Landwirte und ihre Arbeitsweise besser kennenzulernen. Üblicherweise wird ein Aktionstag mit einem gemütlichen Beisammensitzen besiegelt.

Du möchtest das mal ausprobieren?

Die Solawi „Stadt, Land, Beides.“ betreibt im Nürnberger Stadtgebiet aktuell fünf Depots in der Nordstadt, Gostenhof, St. Peter, Steinbühl und Altenfurt, in denen alle Lebensmittel abgeholt werden können. Auch in Fürth befinden sich bereits zwei Abholstellen.

Wer Interesse hat, kann zum Anfang Juli oder Oktober einsteigen.

Mehr Infos auf der Homepage:

www.stadt-land-beides.de

Fragen und Anmeldung bitte an **Team.**

Koordination@stadt-land-beides.de



Monique Schindhelm

Wer bremst die Bauwut im Knoblauchsland?

BUND Naturschutz lehnt das Gewerbegebiet Schmalau Ost ab und fordert eine bessere Nutzung vorhandener Brachflächen und Leerstände.

Massiver Flächenfraß

Große Schwärme von Kiebitzen kann man im Frühjahr rund um die Schmalau beobachten. Die Flächen stellen einen der ökologisch wertvollsten Bereiche im Knoblauchsland.

Bereits 2010 beschloss der Nürnberger Stadtrat die Erweiterung des Gewerbegebietes Schmalau West um die Schmalau Ost. Damals schon hatte das Umweltgutachten den Bauplänen widersprochen. Es wurde ganz klar dargelegt, dass das Vorhaben den Vorgaben des Landesentwicklungsprogrammes Bayern widerspricht.

Wichtige Kaltluftproduktion

Im Umweltbericht von 2010 wurden erheblich negative Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasserhaushalt, Pflanzen innerhalb der Biotopflächen, Tiere und Klima festgestellt. Das Planungsgebiet Schmalau-Ost ist überwiegend als Grün- und Ackerfläche genutzt und von einer dünnen Vegetationsschicht bedeckt. Dadurch kommt es nachts zu einer starken Abstrahlung der am Tag aufgenommenen Wärme und damit zu einer hohen Kaltluftproduktion.

Biotop für Kiebitz und Rebhuhn

Das Charakteristische dieses Bereichs ist der offene Landschaftscharakter. Es brüten dort Kiebitze, Feldlerchen und Rebhühner. Es gibt extensive Wiesenflächen, eine Feuchtwiese und naturnahe Hecken.

„Die offene Landschaft im Gesamteindruck wird als wohltuend empfunden und ist eine wichtige und erhaltenswerte Ergänzung zu den umgebenden Ortschaften und dem Gewerbegebiet.“ So ein Zitat aus dem Umweltbericht.

Trotz dieser Einwände kam es nun in der Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 07.07.2022 zu einer Vorlage eines konkreten Bebauungsplanes. Dieser wurde zwar im Vergleich zu den ursprünglichen Plänen verkleinert, sieht aber dennoch eine Bebauung und somit Verlust von acht Hektar Fläche vor. Über die Bebauung soll zeitnah abgestimmt werden.

Der BUND Naturschutz hält diese erneute Vernichtung wertvoller Ackerfläche und Lebensraum von 80.000 Quadratmetern für falsch, wenn man all die ungenutzten Brachflächen und Leerstände im angrenzenden bestehenden Gewerbegebiet Schmalau West sieht.



Rettet das Knoblauchsland!

Der BUND Naturschutz fordert, die Planungen der Schmalau Ost, als auch im übrigen Knoblauchsland einzustellen. Bei einem Pressetermin im Februar 2022 wiesen die Mitglieder der Ortsgruppe Knoblauchsland eindrucksvoll auf die große ökologische Bedeutung der Schmalau hin. Bei einem anschließenden Rundgang konnten sich Pressevertreter selbst von der schlechten Flächennutzung im bestehenden Gewerbegebiet mit zahlreichen Leerständen überzeugen.

Wolfgang Dötsch

Vermächtnis für alte Bäume

Ein neues Faltblatt des BUND Naturschutz informiert über die Ziegellach, eines der wertvollsten Waldgebiete Nürnbergs. Forderung nach Naturschutzgebiet!

Die Ziegellach bei Ziegelstein zählt mit ihren uralten Eichen zu den bedeutendsten Wäldern des Stadtgebiets. Zahlreiche Fledermäuse und Spechte finden hier Lebensraum. Kein anderer Wald beherbergt so viele Spechte und Spechtarten auf so kleinem Raum. Unter Anderem kommen hier auch die seltenen Klein- und Mittelspechte vor.

Wie der Name schon andeutet, handelt es sich zudem um einen sehr feuchten Wald mit zahlreichen Amphibien und seltenen Pflanzen. Die Tümpel im Wald weisen eine besondere Vegetation auf. So kann man hier die gefährdete Ufersegge und die ebenfalls gefährdete Walzen-Segge finden.

Für den markanten Braunen Storchschnabel ist es wohl der einzige größere Standort in Nürnberg.

Seit fast drei Jahrzehnten gibt es Planungen, die Ziegellach endlich zum Naturschutzgebiet auszuweisen. Der BUND Naturschutz in Ziegelstein hatte hier zusammen mit dem Forstbetrieb einen Waldlehrpfad eingerichtet. Mit dem Flugblatt will der BN diese Forderung unterstreichen und für den notwendigen Erhalt werben. Lange Jahre hatte die Diskussion um eine Flughafenanbindung durch eine Ostspange und später eine Nordspange den Schutz verhindert. Finanziert wurde das Faltblatt übrigens vom verstorbenen BN-Mitglied Erhard



Nusch aus Fischbach. Der BN bedankt sich ganz herzlich für dieses Vermächtnis im Sinne der uralten Baumriesen.

Wolfgang Dötsch

Grün für die Stadt

Ein wichtiges Ziel des Arbeitskreises Bäume ist es, mehr Bäume nach Nürnberg zu bringen. Dabei ist die Gruppe in ständigem Kontakt mit der Stadt, um bei allen Umbaumaßnahmen das Grün einzufordern. Natürlich sollten auch Privatleute das Ihre tun. Was viele nicht wissen: Das Stadtplanungsamt/ Stadterneuerung und das Umweltamt der Stadt Nürnberg fördern Bürger, die durch Begrünung auf privatem Grund einen wichtigen Beitrag zur Klimaverbesserung im Stadtgebiet leisten, mit finanziellen Zuschüssen. Der Arbeitskreis hat sich die Mühe gemacht und die verschiedenen Förderprogramme zusammengefasst.

Es gibt drei Fördermaßnahmen:

1. **„Der geschenkte Baum“** – Förderprogramm für Baumpflanzungen auf privaten Grundstücken
2. **„Mehr Grün für Nürnberg!“** – Förderung von Begrünungsmaßnahmen auf privaten Hof-, Frei-, Fassaden- und Dachflächen in den Stadterneuerungsgebieten:
Nördliche Altstadt, Altstadt-Süd,
Galgenhof/Steinbühl,
Gleishammer/St. Peter,
St. Leonhard/ Schweinau,
Weststadt/ Gibitzenhof/ Steinbühl-West/Rabus,
Langwasser
3. **„Initiative Grün“** – Förderprogramm für Begrünungsmaßnahmen auf privaten Hof-, Fassaden- und Dachflächen außerhalb der Stadterneuerungsgebiete

Zu 1.: „Der geschenkte Baum“

Was wird gefördert?

Die Pflanzung von Laub- oder Obstbäumen auf privaten Wohngrundstücken, das umfasst

- den Kaufpreis des Baumes
- die für die Pflanzung unmittelbar erforderlichen Materialien (z. B. Baumverankerung, Gießring, Sonnenschutz) und
- die einmaligen Pflanzkosten

In welchem Umfang wird gefördert?

Im Kalenderjahr können auf einem Grundstück maximal zwei Maßnahmen gefördert werden.

Das gilt sowohl für eine Person sowie für eine Eigentümergemeinschaft.

Der Fördersatz richtet sich nach Baumart, Wuchsgroße sowie Stammumfang des jeweiligen Baumes.

Folgende Fördersätze sind möglich:

- 100 %:** großkroniger Laubbaum mit Stammumfang mindestens 18/20 cm
- 75 %:** klein- und schmalkroniger sowie mittelgroßer Laubbaum mit Stammumfang mindestens 18/20 cm
- 50 %:** hochstämmiger Obstbaum mit Stammumfang mindestens 10/12 cm

Die Kostenübernahme ist auf eine maximale Fördersumme von 500,00 € je Baumpflanzung beschränkt.

Das wird nicht gefördert:

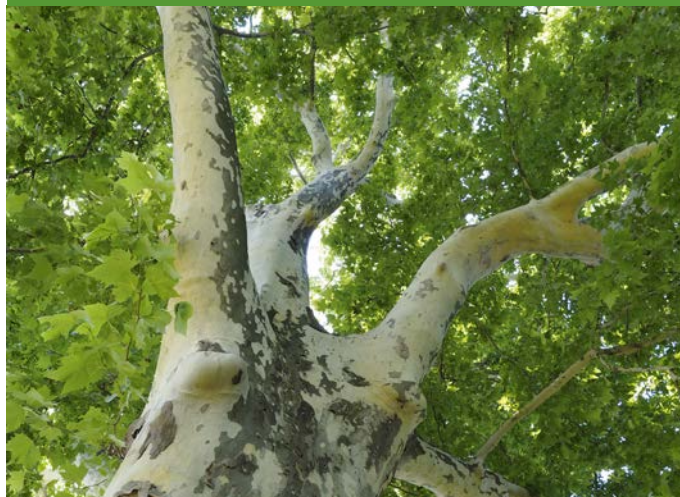
- notwendige Pflanzungen, die aufgrund öffentlich-rechtlicher Verpflichtung bestehen (z. B. Ersatzpflanzungen nach Baumschutzverordnung)
- Baumzuchtungen ohne natürlichen Kronenaufbau wie z.B. Kugel- oder Heisterformen
- Nadelbäume
- bereits umgesetzte oder begonnene Maßnahmen
- Pflegekosten und Kosten für den laufenden Unterhalt

Voraussetzungen und notwendige Unterlagen für die Antragsstellung:

- Lageplan mit Einzeichnung des geplanten Baumstandortes
- Bild des geplanten Baumstandortes im aktuellen Zustand
- Kostenangebot von einem Fachbetrieb mit nachvollziehbarer Aufschlüsselung der Positionen
- ggfs. Vertretungsvollmacht der Grundstückseigentümerin/ des Grundstückseigentümers, Einverständniserklärung aller Eigentümer*innen
- ggfs. weitere Unterlagen

Bei Fragen zum Förderprogramm „Der geschenkte Baum“:

Untere Naturschutzbehörde
Bauhof 2 | 90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 231-2 32 99
geschenkterbaum.nuernberg.de



Zu 2.: „Mehr Grün für Nürnberg“**Was wird gefördert?**

- Kosten für fachgerechte und qualifizierte Planung
- Hofumgestaltung und Freiflächenbegrünung
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Baumpflanzungen, Begrünte Pergolen bzw. Rankgerüste
- Entsiegelung befestigter Flächen, z. B. auch Spielecken

In welchem Umfang wird gefördert?

Pauschaler Zuschuss von maximal 50% der förderfähigen Gesamtkosten bis zu einer maximalen Zuschusshöhe von 30.000 €

Bei Fragen zum Förderprogramm „Mehr Grün für Nürnberg“:

Stadt Nürnberg - Stadtplanungsamt,
Stadterneuerung

Telefon 0911/231 -7247; -3276

Zu 3.: „Initiative Grün“**Was wird gefördert?**

- Kosten für fachgerechte und qualifizierte Planung
- Hofumgestaltung und Freiflächenbegrünung
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Baumpflanzungen, Begrünte Pergolen bzw. Rankgerüste
- Entsiegelung befestigter Flächen, z. B. auch Spielecken

In welchem Umfang wird gefördert?

Pauschaler Zuschuss von maximal 50% der förderfähigen Gesamtkosten bis zu einer maximalen Zuschusshöhe von 15.000 €

Bei Fragen zum Förderprogramm „Initiative Grün“:

Stadt Nürnberg - Stadtplanungsamt,
Stadterneuerung

Frau Ruf, Telefon 09 11 / 2 31 - 73 91

Mehr Informationen (z. B. zu speziellen Förderrichtlinien, Förderverträgen, Möglichkeiten der Antragstellung, Unterstützung durch Beratung) finden sich auf der Homepage der Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt bzw. Umweltamt.

Die Flyer zum Förderprogramm „Mehr Grün für Nürnberg!“ und „Initiative Grün“ werden aktuell im Stadtplanungsamt überarbeitet.

Quellen:

Homepage des Stadtplanungsamts/Stadterneuerung und des Umweltamts der Stadt Nürnberg

Flyer „Der geschenkte Baum“

(Hrsg. Stadt Nürnberg Umweltamt/Untere Naturschutzbehörde)

Timo Meyer



DER MAUERSEGLER



Wir, Carolin und Jürgen Schuster produzieren seit 1999 in Almoshof nach den Regeln des Biolandverbandes. Das Besondere unserer Gärtnerei ist eine sehr große Sortenvielfalt von Gemüse- und Kräuterpflanzen. Wir benutzen ausschließlich biologisches und samenfestes Saatgut. Die zumeist kalte Anzucht und der Einsatz von Pflanzenpflegemitteln sorgen für robuste Pflanzen.

Sie erfahren mehr im Internet unter www.bioland-schuster.de, auf Instagram oder telefonisch unter 0911/3849173.

Ab März bis Ende November sind wir in der Gärtnerei Mo/Mi/Fr 9-12:30 und 15-18 Uhr und am Wochenmarkt in Erlangen Di/Do/Sa 8-14 Uhr für Sie erreichbar.

Das Parkpflegewerk im Hummelsteiner Park – eine vorläufige Nachbetrachtung

Zum Hummelsteiner Park lief seit 2016 ein sogenanntes „Parkpflegewerk“. Bestandteil dessen war der Bau eines neuen Zugangs zur Kleestraße, den wir von der Ortsgruppe Südstadt schon länger gefordert hatten. Nun ist er schön in Serpentina angelegt worden, damit die Bergstrecke (jodeln erlaubt) auch mit dem Rollstuhl bewältigt werden kann.



Wandmalerei von Julian Vogel mit Eicheln und Eichhörnchen



Der neue Zugang zum Park von der Kleestraße mit dem Eichelhäher von Julian Vogel

Neuer Zugang mit Kunst

Hier wurden von uns geforderte Sandtrockenrasen angelegt. Die Stadt hatte sich schon vor vielen Jahren einen Korridor für den neuen Zugang gesichert, nun kam er endlich zur Anwendung. Den neuen Eingang direkt neben der Gartenwirtschaft „Hummelstein“ zieren passend zum spektakulären Alteichenbestand im Park bunte Gemälde von Julian Vogel mit Eichel, Eichelhäher und Eichhörnchen. Es ist zu hoffen, dass diese Kunst nicht von irgendwelchen Neidern übermalt wird, wie die schöne Muräne am südlichen Melanchthonplatz. Trotz der Forderung vom Eigentümer und von uns wurde leider kein zusätzlicher Zugang vom Biergarten geschaffen. Das wäre ein

Gewinn für beide Einrichtungen gewesen. Ein vorher spitz in den Park ragendes Grundstück wurde in den Park eingegliedert, dafür wurden aber auch kleinere Teile mit Mammutbaum und Urweltmammutbaum abgegeben. Insgesamt ein Vorteil für den Park. Leider bleibt der Bereich um den Froschfolienteich eingezäunt. Ich hätte statt dieses Folienteiches lieber im ehemaligen Wassergraben an einer Stelle ein Feuchtbiotop geschaffen.

Schutz durch Zaun

Auf Grund eines Gutachtens, das wir trotz mehrfachen Forderns und eines Umweltinformationsgesetzes nicht ausgehändigt bekamen, wurde die Reihe der Alteichen komplett eingezäunt. Das geschah in erster Linie, weil befürchtet wurde, die Trittbelastung der Besucher könne durch Bodenverdichtung die Wasserversorgung der Eichen unterbinden. Das halte ich für unwahrscheinlich. Das Schloss im Park wurde ursprünglich zum Schutz der ehemals vorhandenen Weiher angelegt, und hatte auch mal einen Wassergraben. Das zeugt von einem hohen Grundwasserstand. Erst in zweiter Linie wurde die Gefahr durch herunterfallende Äste oder Bäume genannt, die durch den Zaun nur zum Teil gebannt ist. Mein Vorschlag, bei Sturmwarnung statt der

Absperrung einfach die Zugänge zu schließen, wurde nicht angenommen, dafür aber unser Vorschlag, den Spielplatz und das vorhandene Wegenetz zu belassen. Ebenso wurde meine Forderung erfüllt, die im nun abgezaunten Alteichenbereich neu angepflanzte Waldsteinie und das Immergrün zu entfernen. Letzteres hätte die zahlreichen, im Frühjahr üppig blühenden Geophyten gnadenlos in kurzer Zeit überwuchert. Ich kenne sowas von unseren Baumpatenschaften. Nun sind die Besucher zusätzlich zum bestehenden Zaun der Kindertagesstätte eingengt. Ein barrierefreier Zugang zum Innenhof des Schlosses ist vom Park aus leider nicht mehr möglich. Der Zaun hat wenigstens den Vorteil, dass die Frühblüher nicht zertrampelt werden.

Umweltbildung

Unserem seit 2002 während dem Einsatz für die Wiederherstellung von so etwas, wie einem „Schulbotanischen Garten“ wurde nicht gefolgt. Dafür hätte man ja ein oder zwei Leute einstellen müssen, aber Personal ist ja so teuer, dass sich das selbst eine Halbmillionenstadt nicht leisten kann. Im Laufe der Bauarbeiten verschwanden ohne Vorankündigung 33 der 110 Gehölzschilder. Bei der Bürgerversammlung am 22.03.2023 sicherte mir Bürgermeister Christian Vogel zu, dass diese nach den Wünschen von Naturhistorischer Gesellschaft und uns ersetzt werden. Zum Dank sollte eine Vogelbeere neu gepflanzt werden, es fehlen sonst noch einige häufige einheimische Gehölze im Park.

Leider wurden wir in die Einzelheiten der Planung nach den zweimaligen Bürgerbeteiligungen des Parkpflegewerks nicht mehr einbezogen. So wurden viele nicht einheimische Arten gepflanzt, die nicht naturgemäß sind.

Rainer Edelmann



Fingerlerchensporn und Zedernsandborstling

10 Jahre Hofgärtchen

Auch unser Hofgärtchen hat in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. 10 Jahre gibt es den Garten in der Altstadt schon. In dieser Zeit gab es viele schöne, gemeinsame Aktionen und Feste mit Zauberern und Ziegen, Theater und Tanz, Musik und Märchen und vielem mehr. Von Jahr zu Jahr gab es Verbesserungsideen, die natürlich auch in die Tat umgesetzt wurden: wir pflanzten Beerensträucher, legten ein Gemeinschaftsbeet an, ließen unsere Mauer durch ein Mosaik verschönern, wobei wir natürlich mithalfen – und weil das so schön ist, gab es noch eines und noch eines. Die Mauer ist lang und unsere Mosaikmeisterin hat noch viele gute Ideen...

In diesem Jahr war allerdings zuerst einmal Restaurieren angesagt: Unsere Holzpaletten-Beete wurden nach 10 Jahren allmählich morsch, manche Beete

standen bereits schief, weil die unterste Palette nur noch zur Hälfte da war und die Ränder der Umrandungen begannen löchrig zu werden. Also bestellten wir ei-



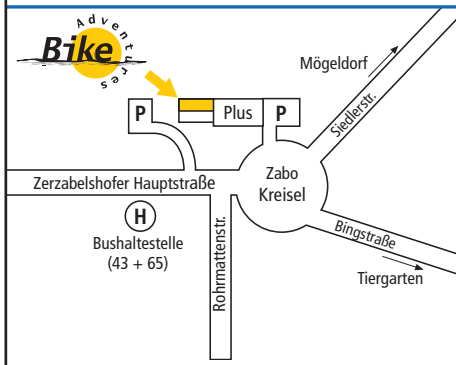
Alles rund um's Fahrrad

Di - Fr 10-20 Uhr Sa 9-14 Uhr

Ihr Rad-Geber für:

- Custom-Made-Räder
- Markenfahräder
- Gebrauchtfahräder
 - Leihfahräder
 - Ersatzteile
 - Zubehör
 - Accessoires
- Brancheninfos
- Tourenkontakte
- Ergonomieberatung
- Schlauchautomat
- Service + Reparaturen
- Abhol- und Lieferservice

Rund um die Uhr können Sie sich aus unserem Schlauchautomaten am Laden die gängigsten 26" und 28" Markenschläuche von Schwalbe ziehen.



Bike Adventures

Manfred Spieß
Zerzabelshofer Hauptstraße 75
90480 Nürnberg
Telefon: 0911 - 480 84 77
Telefax: 0911 - 480 84 78
E-mail: BikeAdventures@web.de
www.Bike-Adventures.de

nen großen Berg Paletten und ersetzten zunächst die Hälfte der Hochbeete durch neue. Glücklicherweise waren – trotz des teilweise heftigen Regens – viele Helfer da und wir kamen gut voran.

Die anderen Beete sind im nächsten Jahr dran, denn Europaletten und die Aufsatzrahmen sind teuer geworden. Nun sieht unser Garten aber schon wieder deutlich besser aus und wir können für den Herbst ein Hofgärtchen-Jubiläumfest planen.

Ingrid Treutter

Fotos: Rainer Edelmann



„Grünes Zimmer“ in St. Leonhard



An der Schweinauer Straße 38 gibt es ein Grundstück, das in dem eng bebauten Stadtteil St. Leonhard und für seine Lage mitten in der Stadt einzigartig ist:

In Jahrzehnten der Nichtnutzung hat sich die Natur ein Grundstück von knapp 400 Quadratmetern zurückgeholt. Jetzt ist es mit Pflanzen überwuchert und bietet vielen Insekten und verschiedenen Tieren (zum Beispiel Rotkehlchen, Eichhörnchen und Igel) Lebensraum. Mehrere Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen im Schatten der Bäume ein.

Von unzugänglicher Brachfläche zum Grünen Zimmer

Seit 2017 haben die Künstlerinnen Anja Schöller und Regina Pemsler dieses Grundstück unter großem Einsatz für Anwohner zugänglich gemacht. Zusammen mit dem Stadtplanungsamt, Bürgerinnen und Bürgern wurden Müll entfernt, Wege und Sitzmöglichkeiten geschaffen. Seit 2020 können Anwohner und Gruppen dieses Zimmer unter der Organisation des Quartiersmanagements nutzen.

Ortsgruppe Südstadt übernimmt Verantwortung für das Grüne Zimmer

Die aktuelle Organisationsstruktur kann so nicht fortbestehen. Der BN springt ein. Mit unserer Beteiligung setzen wir uns nicht nur für den Erhalt der bestehenden Bäume und Pflanzen ein. Eine Trägerschaft ist notwendig, damit der Zutritt zu dieser einzigartigen Oase möglich bleibt. Aktuell laufen die Vertragsabsprachen mit der Stadt Nürnberg.

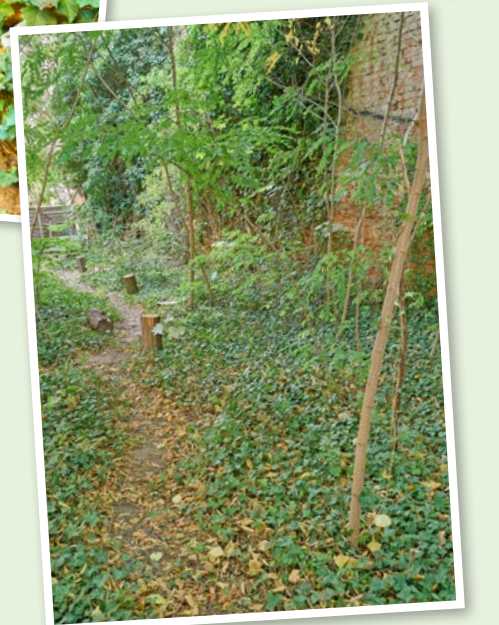
Vorteil für den BN

Unser Wunsch nach Grünfläche und Straßenbäumen konkurriert mit vielen anderen Wünschen und Ansprüchen an die öffentliche Fläche. Gerade im Kontrast zur pflanzenarmen Schweinauer Straße wird im spürbar kühleren Grü-

nen Zimmer der Wert von Pflanzen und besonders von Bäumen in der Stadt anschaulich. Wenn wir es geschickt anstellen, können wir die besondere Atmosphäre dieses Grundstücks nutzen, um Mäitstreiter für unsere Anliegen zu finden.



Maria Meyer
Fotos: Timo Meyer



HEISSES EISEN

METALLGESTALTUNG · MEISTERBETRIEB
R. EDELMANN · ERLLENSTRASSE 36 · 90441 NÜRNBERG
TELEFON 09 11 / 5 19 72 7 - 3 · 01 71 / 3 64 18 23 · FAX 09 11 / 5 19 72 75
E-MAIL: EDELMANN@HEISSESEISEN.NET · WWW.HEISSESEISEN.NET



SCHWEISS- & SCHMIEDEARBEITEN · MODERNE ORNAMENTIK · TORE · GITTER
GELÄNDER · SKULPTUREN · LEUCHTEN · DÄCHER · BALKONE · TREPPEN



Artenvielfalt auf dem Kopernikusplatz erhöhen

Im Frühjahr kahl, im Hochsommer überwuchert – die üppigen Beetflächen auf dem Kopernikusplatz brauchen weiterhin dringend engagierte Menschen für Beetpatenschaften. Der Kopernikusplatz ist ein belebter Ort in der Südstadt mit viel Publikumsverkehr. Umso attraktiver ist es, dort die Vorstellungen des BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg durch die erfolgreiche Ansiedlung schöner, vorrangig einheimischer Pflanzenarten sichtbar zu machen und dadurch auch den Leuten das Verständnis für den Naturschutz näher zu bringen.

Denn die Aktiven werden bei ihrer Arbeit regelmäßig darauf angesprochen, was denn genau auf den Flächen passieren soll und wieso zum Beispiel das groblättrige Platanenlaub, unter dem nichts wächst, weggerecht wird. Bei Pflanzaktionen gesellen sich nicht selten ein paar Fußgänger dazu, die spontan mithelfen wollen, den jungen Pflanzen aus den Töpfchen in die Erde zu helfen. Das Interesse ist also auf jeden Fall da. Was fehlt, sind Beetpaten- oder patinnen, die hin und wieder nach dem Rechten sehen. Müll aufsammeln und unerwünschte Ar-



Die großen Flächen auf dem Kopernikusplatz bieten den Beetpaten tolle Gestaltungsmöglichkeiten.

ten entfernen sind die häufigsten Aufgaben auf den Beeten, neue Arten einpflanzen und wachsen sehen die schönsten.

Es wartet eine Beetgemeinschaft, die rund ums Jahr bei gemeinsamen Pflanztreffen, Aktionstagen mit anderen Ehrenamtlichen und natürlich auf dem Kopernikusplatzfest zusammenkommt. Die großen Pflanzflächen bieten viel Gestaltungsraum für eigene Ideen. Durch das gemeinsame Pflegen können die Pa-

ten ihre Artenkenntnis erweitern. Dabei ist es von Vorteil, dass man die Pflanzen über längere Zeit beobachten kann. Geräte und Gießkannen sind vorhanden. Alle, die sich für diese Flächen einsetzen wollen, um den Menschen in der Südstadt den Reichtum heimischer Arten nahe zu bringen, melden sich bitte bei:

e.lehn@bund-naturschutz-nbg.de

Text und Bild: Erika Lehn
Pflanzenfotos: Rainer Edelmann



25 JAHRE!
**CULINARTHEATER
IM TIERGARTEN**
DAS ORIGINAL SEIT 1996

**WIR MACHEN
THEATER
UMS ESSEN**



Noventa GmbH · Am Tiergarten 8 · 90480 Nürnberg · Tel. 0911 543 01 20 · www.culinartheater.de · www.tiergartenrestaurant.de

Patin sein macht Spaß

Seit diesem Jahr bin ich frisch gebackene Patin für die Schnieglinger Kindergruppe Wilde Kerle. Ich habe mir vorgenommen, die Gruppe nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern auch ab und zu beim Treffen dabei zu sein. Die Gruppe wird von Sarah Dörlitz, einer erfahrenen Umweltpädagogin, geleitet. Sie wird unterstützt von Co-Leiterin Romy Eisner.

Am 3. März ist der Auftakt. 10 quirlige, aufgeregte Kinder kommen zum Treffpunkt auf einer Wiese beim Pegnitztal-Radweg in der Nähe der „Welle“. Sie waren zum größten Teil letztes Jahr schon dabei und kennen sich also. Es sind drei Jungs und 7 Mädels; einige spielen den Clown und Sarah muss für Beruhigung sorgen. Als erstes macht sie ein Kennenlernspiel, damit alle die Namen wieder parat haben. Jede/r darf sich dazu ein Tier aussuchen, das er besonders mag.

Danach laufen wir runter an einen verborgenen, wunderschönen Ort an der Pegnitz, wo ein selbst gebautes, noch nicht ganz fertiges Tipi an einen früheren Besuch erinnert. Nur das Plätschern der Pegnitz und viele Vogelstimmen sind zu hören. Einige Kinder packen den mitgebrachten Proviant aus, andere beginnen sofort auf einen alten Baum, der sich wegen seiner tief ansetzenden Äste ideal zum Klettern eignet, ein Stück hochzuklettern. Ein Frühlingsgedicht wird gemeinsam gereimt und auf ein Plakat geschrieben.

Zuletzt wird weiter an dem Tipi gebaut. Die Kinder haben längst ihre Scheu verloren und fragen, wer ich bin, warum ich dabei bin und ob ich jetzt immer komme. Mir hat es insgesamt sehr gut gefallen; Ich nehme mir vor, einmal im Monat dabei zu sein.

Die Kindergruppen sind ein wichtiger Teil der Arbeit des BUND Naturschutz. Ich finde es sehr lohnend Kindern spielerisch die Natur nahe zu bringen und ihren Wert zu vermitteln. Die Nachfrage nach den Kindergruppen ist groß. Da der Kreisgruppen-Etat ziemlich ausgereizt ist, suchen wir Paten und Patinnen, die uns helfen, das ohnehin bescheidene Honorar für die Leiterinnen zu finanzieren. Wenn man Zeit und Lust hat, ab und an mal die Kinder zu begleiten, ist der persönliche Gewinn richtig groß.

*Hiltrud Gödelmann
Delegierte im Vorstand*



Abenteuer Natur!

Baumdienst Gerstner



Waldmüllerstr. 17
90455 Nürnberg
Tel: 0911 / 98805222
Mobil: 0170 / 2709853
post@oli-wood.de
www.oli-wood.de



Artenkennerkids

Federn sollten bestimmt werden, zehn Kinder umringten aufgeregt den Referenten. Und nicht nur von welchem Vogel die Federn stammen, mussten die Kinder herausfinden, sondern sie lernten auch, die Federn zu unterscheiden in Handschwingen, Schulterschwingen und Steuerfedern. Danach wurden verschiedene Federnsätze den zugehörigen Vögeln zugeordnet – das war der leichte Teil! Schließlich erhielt jedes Kind einen eigenen Satz Federn. Diese mussten sortiert, geglättet, von Verunreinigungen befreit

und auf ein Blatt Papier aufgeklebt werden. Die Kinder waren hoch konzentriert dabei, die Federn glattzustreichen. Immer wieder flüchteten die Federn vom Atem weggepustet über oder unter den Tisch und mussten wieder eingefangen werden. Und auch die Zuordnung war trotz Theorie am Anfang gar nicht so einfach. Trotzdem konnte jedes Kind am Ende einen Bogen mit selbst sortierten und aufgeklebten Federn mit nach Hause nehmen. Eine Mutter berichtete: „Meine Kinder waren heute bei dem Federnbestim-

mungskurs und sind beide total glücklich, aufgeschlossen und voller positiver Berichte nach Hause gekommen.“ Wir sind glücklich und stolz, dass unser Artenkennerprojekt so großen Anklang findet und viele Kinder in ihrem Forscherdrang unterstützen kann!

Barbara Philipp



Isolt Winkler

Ursprünglich bin ich Künstlerin, habe Kunst studiert, als Kunstpädagogin gearbeitet und dabei bereits viel Erfahrung mit Kindergruppen gesammelt.

Weil meine Naturbegeisterung aber so groß ist, dass es mir nicht mehr genügt, selbst zu forschen, zur Garteln und durch die Natur zu streifen, habe ich beschlossen, mich auch beruflich in diese Richtung zu orientieren.

Daher besuchte ich Seminare zu Permakultur, studierte Natur- und Umweltpädagogik, habe mich an der Waldakademie von Peter Wohlleben und der Wildnisschule weitergebildet.

Das macht mir großen Spaß, denn es gibt einfach so viel zu entdecken und zu lernen im Wald!

Neben meiner Tätigkeit als Requisiteurin am Erlanger Theater begleite und leite ich Gruppen beim BUND Naturschutz.

Isolt Winkler

Natur- und Umweltpädagogin

Waldführerin (Zertifikat der Waldakademie Wohlleben)



Winterzauber sowie Frühlingsmagie mit den Scharrer-Buntspechten

Auch im Winter kann man so einiges erleben. So machten die Buntspechte im Dezember eine Schlittenaktion am Goldbach. Für einige der Grundschüler der Scharrerschule war es ihr erstes Mal Schlittenfahren und somit ein besonderes Erlebnis. Anschließend stapften wir warm angezogen weiter durch den verschneiten Wald zum Valzner Weiher. Auf dem Weg dorthin kamen wir am neuen Bücherschrank, einer ehemaligen Telefonzelle vorbei, wo sich jedes Kind ein Buch aussuchen durfte. Angekommen am Valzner Weiher stärkten sich alle mit warmem Punsch, Mandarinen und Plätzchen, während die Kinder einer Wintergeschichte lauschten. Es gab dort im Schnee ein paar Tierspuren zu entdecken, außerdem durften die Kinder Felle und Pfoten hautnah fühlen. So wurde der Unterschied eines Sommer- und Winterfells eines Rehs erfüllt.

Das Ende der Gruppenstunde war wie immer viel zu schnell da und wir mussten unseren Rückweg zu den Eltern antreten. Im Januar gab es dann den nächsten Ausflug, ebenfalls bei Schnee. Hier konnten die Kinder den Schmausenbuck mit seinen schönen Felsen entdecken, Naturmemory spielen und Schneehasen hüpfen.

Den Frühling erlebten die Scharrer-Buntspechte im Schmausenbuck an den tollen Felsen mit verschiedensten Spielen und einfach nur Toben. Außerdem lernten wir etwas über Wildbienen und spielten das Spiel „Die hungrige Krabbspinne“ (Buchempfehlung hierzu: „Mein Wildbienenbuch“ von Anke Simon & Claudia Botz, BN, Wißner-Verlag).

Da es dann einen kräftigen Regenschauer gab schützten wir uns unter den Felsen. Einige Kinder genossen diese kalte Dusche aber sichtlich, da sie wohl nicht so oft bei Regenwetter raus wollen oder dürfen und nun mal die Gelegenheit dazu hatten.

Männliche Unterstützung hat die Gruppe auch gerade durch Joshua, den Bundesfreiwilligen der BN-Geschäftsstelle, der die Gruppe tatkräftig unterstützt. Noch gibt es ein paar freie Plätze in der

Gruppe, für alle 6 bis 11-jährigen die noch Interesse haben, meldet euch.

Wir treffen uns einmal pro Monat, freitags von 13:15 bis 15:45 Uhr vor der Scharrer Grundschule.

*Rosa Frey,
Naturpädagogin und Logopädin*



Kindergruppen

liiiäääääääääh – drdrdrdrdr –
Stooooooopp!!! “Wenn der Bohrer rattert, sofort stoppen, sonst geht die Schraube kaputt. Und der Bit! Gaaaaanz konzentriert arbeiten, den Akkuschauber fest auf die Schraube drücken und dann los.”

Die Kinder der Steiner Kindergruppe “Stein-kundige Entdecker” bauen Nistkästen. Voller Eifer sind sie bei der Arbeit. Den Akkuschauber fest in beiden Händen, den Blick auf die Schraube geheftet – manche arbeiten lieber mit dem Schraubendreher – und dann ganze Kraft und rein mit der Schraube ins Holz! Seitenteile an den Boden, Rückwand festschrauben Mist! Das Dach passt nicht. Die Schräge der linken Seitenwand neigt sich nach vorn, die rechte nach hinten. Alles wieder retour. Zum Glück dreht der Akkuschauber ebenso schnell raus wie rein – nur die Kinder mit den Schraubendrehern stöhnen, das kostet schon Kraft.

Heute sind auch ein paar Eltern mit dabei, normalerweise sind die Kinder beim Erleben und Erforschen der Natur unter sich. Aber beim Bauen ist es ganz gut, dass ein paar Erwachsene dabei sind, zu schnell wird sonst in der Begeisterung über die Anleitung hinweggelesen und drauflos gearbeitet.

Die ersten Kästen stehen bereits da, Einflugloch vorne, Dach ist drauf. Nur noch Kleinigkeiten fehlen und die Kinder hämmern eifrig Dachpappe aufs Dach. Damit die Vögel im Trockenen sitzen.

Die beiden Steiner Kindergruppen treffen sich einmal im Monat im Wiesengrund in der Nähe des Freilandaquariums. Immer wieder wird Marmelade gekocht, Kräutersuppe zubereitet, Stockbrot oder Brennnesselchips gebacken - Wildnisküche steht hoch im Kurs. Aber auch geforscht wird, z.B. nach den Wildtieren Biber oder Wolf und natürlich gespielt! Letztes Jahr wurden Musikinstrumente aus Naturmaterialien gebastelt und sogleich ein Konzert zum Besten gegeben.

Für dieses Jahr haben sich die Kinder gewünscht: Brennnesselchips backen! Und im Sommer gerne einmal eine Wochenendfreizeit.

Barbara Philipp



Kindergruppen in Fischbach – ein Jahr im Zyklus der Natur ...

Seit einem Jahr gibt es nun 2 Kindergruppen in Fischbach. Mit viel Begeisterung erforschten und entdeckten die Kinder die Natur um den Eisweiher zu jeder Jahreszeit.

Im sehr heißen Sommer 2022 war es im Wald immer noch einigermaßen erträglich – So bauten wir im Schatten der Bäume gerne Hütten, schnitzten oder gingen mit Keschern und Becherlupen zum Eisweiher auf der Suche nach Wasserinsekten.

Im Herbst sammelten wir Samen verschiedener Pflanzen, überlegten wie sich die Pflanzen vermehren und fertigten aus Lehm und Erde Samenkugeln (seed balls), die die Kinder dann mit nach Hause

nahmen, um sie dort anzusäen, wo wenig wächst....

Auch die Pilzsuche war sehr beliebt! Dabei sammelten wir vor allem die Maronen – ein wohlschmeckender Speisepilz, den man nicht verwechseln kann, weil er beim Abbrechen blau wird.

Und was machen die Kinder in der dunklen Jahreszeit, im Winter, wenn alles Leben und Wachstum sich zurück zieht?

Wir nutzten die dämmerige Zeit für den Bau einer Waldgeisterbahn. Hierbei bastelten wir aus Stöcken, Kartoffeln, Äpfeln und weiteren Naturmaterialien lustige und gruselige Gespenster, Gnome, Kobolde und Hexen. Die Kinder bauten entlang eines Weges durch den Wald ihre eigene Geisterbahn. Mutige Eltern und Geschwister durften dann die Geisterbahn durchqueren. Schaurige Geräusche und Lichteffekte sorgten für einen Adrenalinstoß!

Auch unsere Waldweihnachtsfeier mit Weihnachtsgeschichten, -liedern, Laternen, Tee und Plätzchen war für die Kinder ein schönes Ereignis. Dabei schmückten

wir einen Weihnachtsbaum für Menschen und einen für die Tiere....Viele waren noch nie im Dunkeln im Wald. Taschenlampen, Laternen und die Geborgenheit der Gruppe sorgten für ein unvergessliches Erlebnis.

Eine weitere Attraktion im Winter war die Tierspurenuche. Im Schnee kann man viele Spuren sehen wie z.B. Marder, Eichhörnchen, Kaninchen und natürlich das Wildschwein. Wer hätte gedacht, dass es hier so viele Tiere gibt!

Angefressene Zapfen geben einen Hinweis darauf, welches Tier daran gefressen hat. Bei einer Zapfenausstellung konnten die Kinder ihre Kenntnisse als Naturforscher unter Beweis stellen.

Und nun ist es wieder Frühling.... Die Zeit des Wachstums, der Baumbllüte, der Kaulquappen, des Geruchs frischer Erde und wie immer – das ganze Jahr – Zeit für Schnitzen, Hüttenbau, Spiele und einfach Spaß haben in der Natur...

Wir treffen uns Mo und Di 1-2 mal monatlich am Spielplatz am Eisweiher.

Gruppenleitung: Cornelia Rotter

Die Natur als Erbe



In der BN-Broschüre „Ein Geschenk für die Natur“ erfahren Sie mehr über Vermächnisse an die Natur. Jetzt kostenlos anfordern:

w.doetsch@bund-naturschutz-nbg.de





Rätsel

Wer ist hier aufgewachsen?



Fotos: Rainer Edelmann/ Foto C: Leo Weltner

Auflösung:
Die Wespenspinnen (Foto C) wachsen mit ungefähr hundert Geschwistern in diesem Nest auf. Genau genommen ist es kein Nest, sondern ein Kokon, den das Weibchen aus einem Körpersekret herstellt und dann zwischen Grashalmen aufhängt. Der Kokon ist etwa so groß wie eine große, eiförmige Haselnuss. Dahinein legt die Spinne im Sommer bis 100 Eier – manchmal auch mehr – und die noch sehr kleinen Jungtiere bleiben den ganzen Winter über darin. Sobald es draußen warm genug ist, schlüpfen sie heraus und wachsen dann recht schnell. Übrigens hat nur das Weibchen die gelb-schwarzen Streifen, die an eine Wespe erinnern. Mit einer Größe von 2,5 cm ist sie schon ordentlich groß, aber ungefährlich. Das Männchen ist braun und misst nur einen halben Zentimeter. Am besten, du nimmst dir ein Lineal und vergleichst, wie unterschiedlich groß die beiden sind.

Kindergruppen

Nur für Kids! Abenteuer Natur!

Nord

„Flinke Eichhörnchen“ Ziegelstein

Altersgruppe: 8 – 12 Jahre

Treffen: 1 – 2 x monatlich montags,
16:00-18:00 Uhr

Ort: Marienbergpark,
am Labyrinth beim Feuchtbiotop

Kontakt: Cornelia Rotter, Tel. (0157) 549 71 698

„Marienberg Minis“

Altersgruppe: 5 – 7 Jahre

Treffen: 1 – 2 x monatlich montags,
16:00-18:00 Uhr

Ort: Marienbergpark,
am Labyrinth beim Feuchtbiotop

Kontakt: Cornelia Rotter, Tel. (0157) 549 71 698

Ost

„Zabo-Wölfe und -Wildkatzen“

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 1–2 x monatlich freitags,
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Zabo, Spielplatz am Valznerweiher

Kontakt: Cornelia Rotter, Tel. (0157) 549 71 698
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

Vater-Kind-Gruppe „Abenteuer Wald“

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Treffen: 3 x im Quartal samstags,
14:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Endhaltestelle 5 (Tiergarten)

Kontakt: Sarah Dörlitz, (0170) 93 72 524
s.doerlitz@gmx.de

Kooperation mit Zoff+Harmonie

Anmeldung: www.zoff-harmonie.de

Wald beim Tiergarten

Altersgruppe: 5 – 12 Jahre

Treffen: 14-tägig, donnerstags,
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Endhaltestelle der Linie 5,
Haltestelle Am Tiergarten

Kontakt: Isolt Winkler, Tel. (0170) 31 27 482,
isoltwi@googlemail.com

„Pegnitzluchse“ Pegnitztal Ost

Altersgruppe: 8 – 15 Jahre

Treffen: 14-tägig freitags, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Eingang Langseebad

Kontakt: Tina Neumann, Tel. (0179) 59 65 000
tina.neumann@posteo.de
und Rosa Frey, Tel. (0176) 832 75 094,
rosinafrey@googlemail.com



„Erlenstegen Waldentdecker“

Altersgruppe: 5 – 12 Jahre

Treffen: 14-tägig, freitags,
15:15 – 17:15 Uhr

Ort: Holzbrücke am Tiefgraben
hinter dem Naturgartenbad

Kontakt: Sabine Ratzel, Tel. (09158) 927 98 71
sabine.ratzel@posteo.de

Süd

„Die Schlaun Fühse“ Langwasser

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: jeden 4. Dienstag im Monat, 9 Treffen im
Jahr Apr – Sep: 15:00, Okt – Mrz: 14:00

Ort: je nach Thema: Ausgang der U-Bahn-
Haltestelle Langwasser Süd oder Bauspielplatz
Langwasser BAUI (Zugspitzstraße 181)

Kontakt: Richard Stry, Tel. (0911) 81 32 15

Kindergruppe Scharrer-Buntspechte

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: 1 x monatlich freitags, 13:15 – 15:45
Uhr, Treffpunkt: Scharrerschule, danach ge-

meinsame Fahrt ins Grüne
Rosa Frey, Tel. (0176) 832 75 094
rosinafrey@googlemail.com

Kindergruppen Fischbach

Treffen: 1-2 mal monatlich

Treffpunkt: Spielplatz am Eisweiher

Altersgruppe: 7 – 12 Jahre

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr

Altersgruppe: 6 – 9 Jahre

Dienstag: 16.00 – 18.00 Uhr

Gemüseackergruppe

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 2 x monatlich donnerstags,
16:00-18:00 Uhr

Ort: Schnepfenreuth,
Acker von Familie Hofmann

Kontakt: Cornelia Rotter, Tel. (0157)54 97 16 98
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

West

Stein-kundige Entdecker

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 1 x monatlich am Mittwoch,
16:00 – 18:00 Uhr

Treffpunkt: BUND Wiesenhäuschen
im Rednitzgrund

Kontakt: Barbara Philipp, Tel. 0175 33 19 38 13

Natur-Kids Johannis

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Treffen: 14-tägig dienstags

Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke

Kontakt: Tina Löhr, (01578) 655 78 22
tinaloehr@posteo.de

Naturentdecker Gostenhof-Ost

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: 14-tägig dienstags
14:00 – 17:00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Knauerschule
Wir fahren mit Bus, U-Bahn
und Straßenbahn in die Natur!

Kontakt: Irina Schlundt, (0911) 45 76 06
ira.schlundt@gmx.de

Naturkindergruppe

Nürnberg Schniegling - „Wilde Kerle“

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Treffen: 14-tägig freitags, 15:00 – 17:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Fußballplatz Fuchsloch

Kontakt: Irina Schlundt, 0176 81 71 91 05,
Ira.schlundt@gmx.de

Jugendgruppe

Altersgruppe: 16 – 26 Jahre

Treffen: nach Absprache

Ort: JBN-Turm, Spittlertormauer 5

Kontakt: Denise Schmid,
Tel. (0151) 61 46 47 24



Wir brauchen dich!

Arbeitskreise

„Bäume in der Stadt“ & „Straßenbäume“

Kontakt: Mathias Schmidt

Tel. (0911) 58 18 900 oder (0911) 45 76 06

Mathias-Kai.Schmidt@t-online.de

Kontakt: Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05

oliver_w_schneider@gmx.de

BN-Interkulturell – Südpunktgärtchen

Kontakt: Kazumi Nakayama

Bei Interesse Anmeldung im BN-Büro:

Tel. (0911) 45 76 06

„Die Stadt und ihre Bäche“

Kontakt: Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05

Ernährung

Kontakt: Iris Torres-Berger Tel. (0911) 89 37 40 98

I.Torres@web.de, Treffen: nach Vereinbarung

Fledermäuse

Kontakt: Kurt Wendl, Tel. (0911) 48 47 97,

Kurt.Wendl@gmx.net

Forum International

Kontakt: Ingrid Treutter

i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Arktis: Dietmar Hasse, dh.norrskan@gmx.de

Frankenschnellweg

Kontakt: Bettina Klose

über BN-Büro: (0911) 45 76 06

b.klose@bund-naturschutz-nbg.de

Treffen: nach Vereinbarung

„Grünflächen und Grünzüge“

Kontakt: Rainer Edelmann

Tel. (0911) 43 80 79 oder (0911) 51 97 273

Fax: (0911) 51 97 275

rainer.edelmann@freenet.de

Heilkräutergarten Hallertor

Kontakt: Kazumi Nakayama, Tel. (0911) 45 76 06

(BN-Büro) Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,

von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Johannisstraße 47

Kontakt: Susanne Wiebell, Tel. (0911) 39 02 54

Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,

von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Hofgärtchen

Kontakt: Ingrid Treutter, Tel. (0911) 5 98 21 37

i.treutter@googlemail.com

„Mauersegler in Nürnberg“

Kontakt: Johannes Heuss, Tel. (0911) 80 82 56

info@mauersegler-in-nuernberg.de

Mobilfunk

Kontakt: Franz Stryz Tel. (0911) 38 27 89

Naturschutz in der Stadt

Kontakt: Wolfgang Dötsch Tel. (0911) 45 76 06

Pflanzenbestimmungsübungen

Kontakt: Ingrid Treutter, Tel. (0911) 45 76 06,

i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Rettet die Nacht / Lichtverschmutzung

Kontakt über BN-Büro: Tel. (0911) 45 76 06

rettet-die-nacht@web.de

Stadtentwicklung

Kontakt: Klaus-Peter Murawski,

über BN-Büro: (0911) 45 76 06

Treffen: jeden vorletzten Montag im Monat von 18:30 bis 20:00 Uhr, Digital unter Zoom (Zugangslink über Homepage)

„Streuobst“

Kontakt: Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05

oliver_w_schneider@gmx.de

umweltfreundlich mobil

Kontakt: Martin Wolff,

m.wolff@bund-naturschutz-nbg.de



Mach mit!

Ortsgruppen

Der Nürnberger Süden

Kontakt: Artur Lampmann, Tel. (0911) 88 38 81

Treffen: jeweils letzter Montag im Monat um

17:00 Uhr, **Ort:** nach telefonischer Vereinbarung

Eibach/Röthenbach

Kontakt: Jeannette Götz, Tel. (0178) 969 19 78

Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat

um 19:30 Uhr im Kulturladen Röthenbach,

Röthenbacher Hauptstraße 74

Südost

Kontakt: (0911) 45 76 06

Langwasser

Kontakt: Richard Stry, Tel. (0911) 81 32 15

Treffen: jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr,

Ort: Gemeinschaftshaus Langwasser,

Glogauer Str. 50, Raum 7

Fischbach/ Altenfurt/ Moorenbrunn/ Brunn

Kontakt: Dr. Ingo Klose

Tel. (0911) 83 12 34, dr.ingo.klose@t-online.de

Kontakt: Carola Reichl (Altenfurt/ Moorenbrunn)

Tel. (0911) 63 22 519, carola.reichl@t-online.de

Treffen nach Vereinbarung

Südstadt/ Altstadt/ St. Leonhard/ Schweinau/ Gebersdorf

Kontakt: Rainer Edelmann

Tel. (0911) 51 97 27 3, privat (0911) 43 80 79

Fax: (0911) 51 97 27 5

rainer.edelmann@freenet.de

Treffen: nach Vereinbarung

Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich

Kontakt: Bettina Uteschil, Tel. (0911) 55 76 22

Treffen: jeweils einmal im Monat montags

um 19:30 Uhr im Volksgarten „Gutmann am

Dutzendteich“

Die genauen Termine finden Sie auch

auf der Zabo-Seite:

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Gäste sind herzlich willkommen.

Nord-Ost-Stadt

Kontakt: Hubert Engel, Tel. (0911) 365 84 41

Treffen: jeden 3. Donnerstag im Monat – außer

August – um 19:30 Uhr im Kulturzentrum KUNO

in in der Wurzelbauerstr. 29 (Rückgebäude).

Die Treffen finden gemeinsam mit der

Ortsgruppe St. Johannes statt.

St. Johannes

Kontakt: Karin Krämer, Tel. (0911) 33 15 68

Die Treffen finden gemeinsam mit der

Ortsgruppe Nord-Ost-Stadt statt

(siehe oben)

Ziegelstein/Buchenbühl

Kontakt: Viola Gburek, Tel. (0911) 408 93 29

Treffen nach Vereinbarung im Kulturladen

Ziegelstein, Ziegelsteinstraße 104

Knoblauchsland

Dirk Richter, Tel. 0151/ 23 58 64 90

Elfriede Kolb-Eisner, Tel. (0911) 31 49 89

Treffen: jeden zweiten Mittwoch im Monat,

19:00 Uhr im Kulturladen Schloss Almoshof,

Holzschuherzimmer

Veranstaltungen 2. Halbjahr 2023



Mobiles Grün, der neue Trend?

Juni

Samstag, 17. Juni 2023, 10:00 Uhr

Biotop:

Sensenmähkurs auf der Streuobstwiese in Reutles

Treffpunkt: für Ortsunkundige „Boxdorf Nord“ Bushaltestelle der Linien 20, 29, 30, für Ortskundige im Biotop
Referent: Ludwig Wiedenhofer, Arbeitskreis Naturschutz
Veranstalter: BUND Naturschutz, Ortsgruppe Knoblauchsland

Samstag, 17. Juni 2023, 14:00 Uhr

Führung:

Mehr Grün in die Innenstadt – Kein Platz ohne Bäume

Treffpunkt: Schöner Brunnen am Hauptmarkt
Referenten: Otto Heimbucher, Mathias Schmidt

Dienstag, 20. Juni 2023, 19:00 Uhr

Vortrag: Damit die Nacht nicht zum Tag wird – Lichtverschmutzung eindämmen

Was Lichtverschmutzung Lebewesen (allen voran Insekten) antut und was man dagegen tun kann
Ort: Evangelische Stadtakademie, Burgstr. 1-3
Referent: Manuel Philipp, Physiker, Umweltpreisträger und Lichtverschmutzungsexperte
Veranstalter: Arbeitskreis „Rettet die Nacht“

Sonntag, 25. Juni 2023, 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Sommerfest im Südpunktgärtchen

Ort: Südpunktgärtchen, Pillenreuther Straße 147
Ansprechpartnerin: Kazumi Nakayama

Freitag, 30. Juni 2023, 16:00 Uhr

Führung: Artenreiche Blühflächen in Kornburg

50 Jahre BUND Naturschutz Nürnberg – 20 Jahre SandAchse Kornburg
Treffpunkt: Bushaltest. Kornburg Süd (Friedhof)
Referent: Wolfgang Dötsch

Freitag, 30. Juni 2023, 21:45 Uhr

Führung: Glühwürmchen am Valznerweiher

Treffpunkt: Bushaltestelle Valznerweiher, Valznerweiherstraße
Referenten: Bettina Uteschil, Anna Vogel, David Schulte-Vogel

Juli

Samstag/Sonntag, 1./2. Juli 2023

Südstadtfest

Die Ortsgruppe Südstadt beteiligt sich mit Infostand und Kulturprogramm.
Ort: Annapark

Sonntag, 2. Juli 2023

Tiergartenfest

Die Ortsgruppe Zabo beteiligt sich mit Infostand und Kinderprogramm.
Ort: Tiergarten

Freitag, 7. Juli 2023, 11:00 Uhr

„Umweltforschung live“

Kartierung und Picknick auf den Sand-Biotopen bei Kornburg
Veranstaltung im Rahmen der SandAchse Franken zum Schutz der einzigartigen mittelfränkischen Sandbiotop.
Treffpunkt: Bushaltestelle „Kornburg Süd“ der Linien 51 und 62
Orte: BN-Biotop am Süde der Venezianer Str. und in Verlängerung der Keilstraße, Picknick im BN-Garten am Ende der Keilstraße
Die erste Biotopfläche ist am Süde der Venezianer Straße (BN-Infotafel). Leitung: Viola Gburek, Diplom-Biologin

Freitag, 7. Juli 2023, 21:45 Uhr

Führung: Glühwürmchen am Valznerweiher

Treffpunkt: Bushaltestelle Valznerweiher, Valznerweiherstraße
Referenten: Bettina Uteschil, Anna Vogel, David Schulte-Vogel

Sonntag, 9. Juli 2023, 14:00 Uhr

Führung: Der Reichswald – Nürnbergs

Schatzkästlein, am Beispiel des Schmausenbucks

Vom Bund Naturschutz seit 50 Jahren gegen Bebauungen aller Art verteidigt
Treffpunkt: Haupteingang Tiergarten, Linie 5 der Straßenbahn
Referenten: Dr. Hubert Weiger und Dr. Gerhard Brunner

Samstag/ Sonntag, 15./16. Juli 2023

Reichswaldfest

Ort: Schmausenbuck

Samstag, 22. Juli 2023, 10:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr

Seminar: Blaupfeil trifft Mosaikjungfer – heimische Libellen entdecken und bestimmen

Ort: Gewässer im Volkspark Marienberg
Treffpunkt: Bushaltestelle „Tucherhof“ der Linien 30, 31 bei der Gaststätte Tucherhof, Marienbergstraße 110
Mitzubringen: für Kinder sind Gummistiefel sinnvoll
Begrenzte Teilnehmerzahl / Anmeldung erforderlich: 0175/6121410
kragl.s@gmx.de | Referent: Siegfried Kragl

August

Samstag 19. August 2023, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Fest am Kopernikusplatz

Ort: südlicher Kopernikusplatz beim Brunnen
Veranstalter: Ortsgruppe Südstadt
Ansprechpartner: Rainer Edelmann und Ingrid Treutter

September

Samstag, 9. September 2023, 10:00 Uhr

Biotop: Schwing die Sense für die Sandgrasnelke!

Sensenmähkurs auf der BN-Biotopfläche in Ziegelstein
Ort: BN-Biotop westlich der Ziegelsteinstraße, kurz nördlich der Einmündung Neuwieder Straße
Referent: Ludwig Wiedenhofer
Leitung: Viola Gburek, Ortsgruppe Ziegelstein

Stadtverführungen

An den Stadtverführungen beteiligt sich der BN.
Hierfür ist der Kauf eines Türmchens bei der Stadt Nürnberg erforderlich.

Freitag, 15. September 2023, 16:15 Uhr und 17:15 Uhr

Führung am Dutzendteich

Ort: Dutzendteich Schautafel 1, Eingang Gutmann
Referent: Günther Raß

Freitag, 15. September 2023, 17:00 Uhr

Hofgärtchen - ohne Schlüssel zum Gartenerlebnis

Ort: Hofgärtchen, im Heugäßchen, beim Theresienplatz
Referenten: Ingrid Treutter, Rainer Edelmann

Samstag, 16. September 2023, 11:00 Uhr und 14:00 Uhr

Das Südpunktgärtchen, Schlüsselerlebnisse in der Großstadt-Natur

Treffpunkt: Südpunkt, Pillenreuther Straße 147
Referentin: Kazumi Nakayama

Samstag, 16. September 2023, 15:00 Uhr und 16:30 Uhr

Die richtigen Arten –

der Schlüssel für die Pflege von Grünflächen

Treffpunkt: Südlicher Kopernikusplatz, beim Bodenbrunnen
Referent: Rainer Edelmann, Ortsgruppensprecher Südstadt

Sonntag, 17. September 2023, 14:00 Uhr

Die wilde Natur am Metthingweiher mitten in der Stadt sorgt für Schlüsselerlebnisse

Treffpunkt: Metthingstraße 10
Referentin: Bettina Uteschil

Sonntag, 17. September 2023, 15:00 Uhr

Heilkräutergarten am Hallertor –

Schlüsselerlebnisse im Garten in der Großstadt

Treffpunkt: Heilkräutergarten am Hallertor, Neutormauer 3
Referentinnen: Kazumi Nakayama, Gaby Radler

Sonntag, 17. September 2023, 15:00 Uhr und 16:30 Uhr

Der Hummelsteiner Park, der Schlüssel für Naturverständnis?

Treffpunkt: Parkeingang Ecke Langobardenstraße/Normannenstraße
Referent: Rainer Edelmann, Ortsgruppensprecher Südstadt

Sonntag, 24. September 2023, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Fest im Hofgärtchen

Wie immer locken leckere Speisen, Mitmachaktionen, Hofgärtchenführung und natürlich ein Kulturprogramm.
Lassen Sie sich überraschen.

Ort: Hofgärtchen, im Heugäßchen, beim Theresienplatz
Ansprechpartnerin: Ingrid Treutter

Oktober

Dienstag, 3. Oktober 2023, 10:00 Uhr

Führung: Morgenbesuch beim Abendsegler

Kontrolle der Vogel- und Fledermauskästen im Reichelsdorfer Friedhof.
Treffpunkt: Parkplatz bei der Aussegnungshalle Reichelsdorfer Friedhof
Referent: Kurt Wendl, Diplom-Biologe, BN Ortsgruppe Südost
Achtung: Kann nur bei trockenem Wetter stattfinden!

Montag, 16. Oktober 2023

Global denken – lokal handeln

Zwei Projekte stellen sich vor.
Veranstalter: AK Forum International
Ort und Uhrzeit werden noch über die digitalen Medien bekannt gegeben, bzw. können im Büro erfragt werden.

November

Donnerstag, 9. November 2023, 19:30 Uhr

Vortrag: Die Vielgestaltigkeit des Steigerwalds

Ort: Katharinenaal, Am Katharinenkloster 6
Referenten: Rainer Edelmann und Ingrid Treutter
Kooperation mit Naturhistorischer Gesellschaft, Abteilung Botanik

Bitte beachten Sie auch unsere Termine auf der Homepage und im Newsletter „der Wochensegler“

Der direkte Weg zum „Wochensegler“:



Outdoor-Montag**Biotoppflege im Nürnberger Süden**

Die Ortsgruppe „Der Nürnberger Süden“ trifft sich immer am letzten Montag jedes Monats um 18:00 Uhr zum Ortsgruppentreffen (außer Schulferien, Feiertage). In den Sommermonaten ab März gibt es künftig regelmäßig vorher ab 16:00 Uhr Biotoppflege, z.B. Pflanzaktionen, Strauchschnitt, Ausdünnen auf den Flächen bei Kornburg.

Alle, die helfen wollen, sind herzlich willkommen. Werkzeug ist vor Ort vorhanden. Bitte wetterfeste Kleidung und feste Schuhe mitbringen. Neben viel frischer Luft und Bewegung gibt es Interessantes zu Natur und näherer Umgebung zu erkunden.

Treffpunkt: BN-Biotop an der Einmündung Keilstraße/Borchertstraße, Zugang 100 m rechts

ÖPNV: Buslinien bis Kornburg Mitte.

Anmeldung/Anfragen jeweils kurzfristig über BN-Büro
(0911/45 76 06, info@bund-naturschutz-nbg.de).

Koordination/Anmeldung/Anfragen: artur.lampmann1@freenet.de



Laden Degen

NATURWAREN - FACHHANDEL

- Naturfarben
- Naturbodenbeläge
- Schleifmaschinenverleih
- Maler- und Streicharbeiten
- Bodenverlegung und Sanierung

**Reindelstr. 16
90402 Nürnberg**

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do 9.00 - 14.00
Fr 9.00 - 18.00
Sa 9.00 - 13.00

**www.laden-degen.de
info@laden-degen.de
tel. (0911) 431 59 13**

Impressum**Herausgeber:****BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg**

Endterstraße 14, 90459 Nürnberg

Tel.: (0911) 45 76 06, Fax: (0911) 44 79 26

info@bund-naturschutz-nbg.de

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 10:00-12:00 und 14:00-17:30 Uhr

Fr: 10:00-12:00 Uhr

Geschäftsführung, erreichbar an folgenden Tagen:

Wolfgang Dötsch: Dienstag, Mittwoch, Freitag

Ingrid Treutter: Montag, Dienstag, Donnerstag

Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

BIC: SSKNDE77

Redaktion/Anzeigen: Ingrid Treutter

Titelbild: ©: Kazumi Nakayama

Layout, Druck: hgs5 GmbH, Fürth

Auflage: 5500 Stück

1. Vorsitzender:

Klaus-Peter Murawski

Kontakt über BN-Büro, Tel.: (0911) 45 76 06

Stellvertretende Vorsitzende:

Oliver Schneider, Ayrerstr.23,

90480 Nürnberg, Tel. (0911) 39 44 09 05

Roland Straub Viatisstraße 25,

90480 Nürnberg, Tel. (0911) 40 10 757

Schatzmeisterin:

Ingrid Faber, Kaulbachstr. 35,

90408 Nürnberg, Tel. (0911) 35 87 02

Winterharte Gartenpflanzen von A-Z • Gartengestaltung & Gartenpflege • Vor-Ort Besichtigungsservice


YouTube-Video ansehen

MATHWIG BAUMSCHULEN

Schnitt von Bäumen & Sträuchern

**Baumschule Mathwig**

Seit über 53 Jahren
aus Liebe zu den Pflanzen

Der Mensch und die Pflanze stehen bei uns im Mittelpunkt, der Beruf Baumschulgärtner ist unsere Berufung.

Erleben Sie den Unterschied!

Biologisch, ganzheitlich, einfach anders! Wir wollen Ihnen Freude schenken und Sie begeistern. Unser Bestreben ist es, den Menschen die Faszination Pflanze näherzubringen.

Ihr Klaus Mathwig
Baumschulgärtner aus Leidenschaft



Pflanzen aus Wendelstein
umweltschonend produziert

- ✓ Verzicht auf chemisch-synthetischen Pflanzenschutz
- ✓ Förderung des Bodenlebens
- ✓ Ausschließlich organische Dünger
- ✓ Torffreie Erden

Biolandbaumschule seit 15.08.2016

Mit der Natur nicht gegen die Natur!

Bioland

Tel. 09129 / 70 98 • info@pflanzenparadies.com • www.pflanzenparadies.com

Raubersrieder Weg 135 • 90530 Wendelstein (zwischen Ortsteil Raubersried und Sorg / Großschwarzenlohe)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 17 Uhr • Samstag 9 - 13 Uhr

Nadelgehölze • Ziersträucher • Obstbäume • Beerenobst • Rosen- und Heckenpflanzen • Blütenstauden • Zwerggehölze



Maja, alle brauchen Maja.

Weil es weiterhin blühende Wiesen und Obstbäume geben muss.

Deswegen fördern wir Projekte, die in Nürnberg Stadt und Land wertvolle Lebensräume schützen und den Erhalt der Artenvielfalt sichern.



s-magazin.de/engagement



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Nürnberg**